68. JAHRESBERICHT

DER

STAATLICHEN OBERSCHULE

FÜR JUNGEN,

RIED I. INNKR.,

OBERDONAU

AM SCHLUSSE DES SCHULJAHRES

1938/39

68. JAHRESBERICHT

DER

STAATLICHEN OBERSCHULE

FÜR JUNGEN,

RIED I. INNKR.,

OBERDONAU

AM SCHLUSSE DES SCHULJAHRES

1938/39

Das erste Schuljahr im Großdeutschen Reich.

Die Märztage des Jahres 1938 hatten das lang ersehnte, größte Ereignis in der deutschen Geschichte Österreichs gebracht: Großdeutschland war erstanden.

Damit begann auch auf dem Gebiete des Schulwesens der Ostmark eine grundlegende Neugestaltung. Die bisherigen „Mittelschulen" wurden zu „Höheren Schulen", die überwiegende Mehrzahl wurde in „Staatliche Oberschulen für Jungen" oder „für Mädchen" umgewandelt. Damit wurde aus dem bisherigen Staatsgymnasium Ried i. I. die Staatliche Oberschule für Jungen Ried i. I.; die ersten sechs Klassen wurden mit Beginn des Schuljahres 1938/39 in den neuen Lehrplan übergeführt, nach dem von der I. Klasse an Englisch, von der 3. Klasse an Latein unterrichtet wird. Zum erstenmal wurden auch zwei Mädchenklassen eingerichtet, die nach dem Lehrplane der Oberschule für Mädchen geführt wurden. Der alte Lehrplan und damit der Unterricht aus Griechisch blieb nur mehr in den siebenten und achten Klassen auslaufend erhalten. Auch die Diensttitel der Lehrpersonen änderten sich mit der Überleitung in die Reichsbesoldungsordnung ab 1. Oktober 1938: an Stelle des „Professors" tritt der „Studienrat", der bisherige „Hilfslehrer" heißt nun „Studienassessor", der „Probelehrer" führt den Titel „Studienreferendar", die Turnlehrer sind von nun an „Oberschullehrer".

Wenige Monate nach dem Anschluß Österreichs an das Deutsche Reich schlug auch für Sudetendeutschland die Befreiungsstunde: zwischen 1. und 8. Oktober 1938 marschierte die deutsche Wehrmacht auf Befehl des Führers und Reichskanzlers im Sudetenlande ein. Von unserem Lehrkörper standen unter den Fahnen: der derzeitige kommissarische Leiter der Anstalt Studienrat Dr. Hintersteininger Josef als Leutnant der Reserve; Oberschullehrer Bresenhuber Karl als Leutnant der Reserve; Studienrat Bauböck Max als Feldwebel der Reserve, alle im Infanterie-Regiment 135.

Nachdem mit dem 15. März 1939 die restlichen Teile der ehemaligen Tschechoslowakischen Republik als „Protektorat Böhmen und Mähren" dem Großdeutschen Reich einverleibt worden waren und eine Woche später, am 22. März 1939, das deutsche Memelland zurückgekehrt war, war damit eine Epoche der deutschen Geschichte abgeschlossen, wie sie keine Generation vor uns je erlebt hatte. Ein Jahrtausende alter Traum aller Deutschen war in Erfüllung gegangen, verwirklicht durch den größten Deutschen aller Zeiten: Adolf Hitler.

Die Anstalt glaubt ihr erstes im großdeutschen Reichsverbande durchgeführtes Schuljahr, in das auch der 50. Geburtstag des Führers fiel, nicht würdiger beenden zu können, als indem sie ein dauerndes Erinnerungszeichen an die großen Tage von 1938 und 1939 für die studierende Jugend der engsten Heimat des Führers errichtet: eine Bronzebüste des Führers, geschaffen vom heimischen Bildhauer Alois Dorn (Suben), die in ihrem monumentalen Ausdruck die Großtaten unseres Führers versinnbildlicht. Lehrkörper und Schülerschaft haben freudig ihren Teil beigetragen zur Anschaffung dieses Kunstwerkes, das mit einer besonders festlichen Schulschlußfeier am 7. Juli 1939 in der Eingangshalle der Oberschule durch Landesschulinspektor Pg. Foppa Hermann, Mitglied des Reichstages, enthüllt wurde.

Staatliche Oberschule für Jungen, Ried im Innkreis

Freitag, 7. Juli 1939, 9 Uhr vormittags, in der Halle der Staatlichen Oberschule f. J., Ried i. I.

SCHULSCHLUSS-FEIER 1938/39

MIT ENTHÜLLUNG EINER FÜHRERBÜSTE

Weihestunde:

„Wir wollen ein Volk sein,
und ihr, meine Jugend,
sollt dieses Volk werden!"

(Adolf Hitler)

Orchester: Ricercare von A. Poglietti († 1683). – Ein Sprecher. – Vierstimmiger Kanon mit Orchester: „Grüßet die Fahnen, grüßet die Zeichen!" (Adolf Seifert.) – Zwei Sprecher. – Lied mit Orchester: „Nichts kann uns rauben . . ." (Heinrich Spitta.) – Sechs Sprecher und eine Sprecherin. – Lied mit Orchester: „Uns ward das Los gegeben . . ." (Werner Gneist; nach der Weise des Adrianus Valerius, 1626).

Feierrede des Landesschulinspektors Pg. Hermann Foppa, Mitglied des Reichstages

Enthüllung der Führerbüste

(Schöpfer Bildhauer Alois Dorn, Suben-München)

Orchester: „Erschienen ist der herrliche Tag . . ." (Choralvorspiel von Joh. Seb. Bach.) – Vier Sprecher und Gelöbnis der Schülerschaft. – Lied mit Orchester und Fanfaren: „Nur der Freiheit gehört unser Leben . . ." (Hans Baumann). – Schlußworte des Leiters der Anstalt, Studienrat Dr. Josef Hintersteininger. – Lieder der Nation.

Leitung der Weihestunde: Musik und Satz Franz Hager; Sprechchor Dr. Ernst Burgstaller.

Der Weg zur Freiheit.

Vorbemerkung. Die folgende Schilderung eines Abschnittes der Septemberkämpfe in Südböhmen durch einen Teilnehmer, den Schüler der VII. A-Klasse Adolf Stumpner aus Kapellen, Kreis Kaplitz, wurde als Hausarbeit zu dem am Beginn des Schuljahres gestellten Wahlthema „Zur Befreiung des Sudetenlandes" geliefert. Neben einer erlebnisfrischen Darstellung zeigt sie vor allem, zu welchem Ferieneinsatz über Erntedienst und Werkhilfe hinaus unsere heutige studierende Jugend, wenn es notwendig wird, bereit ist.

Studienrat Max Bauböck.

Klar und deutlich hatte es der Führer gesagt: Wir werden erlöst! Gespannt hatten wir uns die Führerrede vom 12. September angehört und mit Jubel und Begeisterung stürmten wir dann hinaus in die Nacht. Wir wollten zeigen, daß wir vor den Tschechen keine Angst hätten, daß ihre Macht endgültig gebrochen sei. Wir grüßten uns mit „Heil Hitler", wir jubelten und glühten alle vor Tatendrang. Es war um 10 Uhr abends, als plötzlich die Schreckensbotschaft durch das Dorf lief, es seien wiederum 70 Mann Verstärkung gekommen. Nun, ganz ohne weiteres konnten wir das nicht hinnehmen; wiederum um 70 Peiniger mehr, das war „des Guten" zu viel und wir beschlossen einen Protestmarsch. Was an Jungen zur Verfügung stand, das mußte auf die Räder und die Leute von den Nachbardörfern verständigen: „Leutln, jetzt geht's los!" In kürzester Zeit waren wir gegen hundert junger Leute zusammengekommen; wir stellten uns ein Stück außerhalb des Dorfes auf und begannen zu rufen: „Wir wollen heim ins Reich!" — „Heil Hitler!" — „Führer, bitte, komm doch bald!" — „Ein Volk, ein Reich, ein Führer!" Dreimal waren wir durch das Dorf gezogen; den Hirschfänger fest in der Hand, den Revolver schußbereit, waren wir vorbeimarschiert vor den Tschechen, doch keiner rührte auch nur ein Ohr, sie steckten die Köpfe zusammen, tuschelten ganz leise und alle zusammen waren zu feige, um uns auch nur im geringsten zu hindern. Unsere Wangen glühten, es dröhnte der Schritt durch die Mondnacht, wir wollten das Deutschlandlied anstimmen, doch wir brachten kein Wort mehr hervor; stumm verabschiedeten wir uns von einander und scharenweise ging es wieder heim in die Dörfer.

Ganz kühn hatte uns dieser Protestmarsch gemacht, wir waren bereit, alles zu tun, da wir wußten: Deutschland und der Führer stehen hinter uns. Am nächsten Tag sollte wieder ein Protestmarsch veranstaltet werden, da aber machte uns die Ortsgruppenleitung der SdP. einen Strich durch die Rechnung; ein zweiter Protestzug wurde verboten.

Die Tschechen glaubten wir genügend eingeschüchtert zu haben; Sorgen machten uns nur mehr die Herren Kommunisten und da wieder ganz besonders der Oberlehrer der Volksschule meines Heimatdorfes. Als sich der Todestag Masaryks jährte, flatterten schon um 4 Uhr morgens zwei große Fahnen am Schulgebäude, eine Trauerfahne und eine Staatsfahne. Das Zeug mußte herunter, aber wann? Da war die günstige Gelegenheit gekommen; es war zu Mittag; kein Soldat und

kein Gendarm war zu sehen, alle waren beim Mittagtisch. Wir taten uns drei Mann zusammen, schlugen ein Fenster ein, einer sprang auf die Schultern des andern, der dritte kletterte an den zweien empor und schwang sich zum Fenster in ein Klassenzimmer hinein. Da war aber die Tür abgesperrt, zum Glück steckte der Schlüssel auf der anderen Seite und sah ganz wenig aus dem Schloß heraus. Zange und Hammer hatten wir bei uns; schnell wurde das vorstehende Schlüsselstück gefaßt, eine kleine Drehung, noch eine — und die Tür sprang auf. Wir stürmten dann die Stiege hinauf zur Dachbodentür. Wuchtig und trotzig lag die Eisentür in den Angeln, wir versuchten dies und das, doch wir brachten sie nicht auf. Es blieb uns nichts anderes übrig, einer mußte heim um eine Brechstange. Wir banden schnell die Hosen und Röcke zusammen und ich ließ mich daran hinunter. Gar nicht lange dauerte es und die Brechstange war da. Wir wollten die Türe ausheben, doch umsonst; es blieb nun nichts mehr übrig, wir mußten sie einschlagen. Ein Hieb mit der Stange und ein ganz nettes Loch zum Durchkriechen war geschaffen. Wie hungernde Löwen fielen wir auf die Fahnen her, zerrissen sie und warfen die Fetzen beim Dachfenster hinunter. Das war geschafft!

Wir hatten aber noch nicht genug; es war bereits 1 Uhr und alle Augenblick konnte die Gendarmerie erscheinen; jeder hatte einen Revolver und hundert Stück Patronen. Das genügte uns. In einem festen Gebäude konnten wir uns schon verteidigen. Von der Schule schlichen wir zur Kirche; schnell waren wir in den Turm geklettert und bei der Uhr steckten wir eine sechs Meter lange Hakenkreuzfahne, die wir mit einem langen Strick angebunden hatten, heraus. So schnell wir nur konnten, stürmten wir über die Stiegen und Leitern hinunter, sperrten die Türen ab und warfen den Schlüssel auf einen Düngerhaufen. Wir liefen eiligst heim, mein Bruder nahm eine Mistgabel, mein Vetter einen Rechen und ich eine Sense; so gingen wir jeder aufs Feld, einer wußte natürlich vom anderen nichts, jeder ging seiner Arbeit nach. Um 4 Uhr gingen mein Bruder und ich wieder heim; da kam uns auch schon die Mutter entgegen, Tränen liefen ihr über die Wangen und ganz erschüttert sank sie vor uns nieder: „Buben, die Gendarmerie ist um euch da!“ So schmerzerfüllt rangen sich diese Worte aus ihrem Munde, sie tat mir so leid. Wir nahmen das Mütterlein bei der Hand und gingen dann nach Hause. Als wir ins Dorf kamen, sahen wir schon das ganze Haus umstellt von tschechischem Militär. Wir wollten beim Haustor hinein, da aber sprangen einige auf uns zu, die Mutter bekam einen Stoß, daß sie zurücktaumelte, meinen Bruder und mich aber trieben sie sofort auf die Gemeindestube. Mit den Gewehrkolben pufften sie uns, spuckten uns das Gesicht voll und vor uns schleifte ein Nationalgardist die Hakenkreuzfahne im Kot dahin, trat sie mit Füßen und schimpfte mörderisch. Auf der Gemeindestube warteten schon zwei Gendarmen, wir wurden nach Waffen untersucht und dann verhört. Einer hielt den Strick, mit dem wir die Fahne befestigt hatten, in der Hand, und wenn wir nicht gleich antworteten, so schlug er auf uns ein. Wir waren noch nicht lange im Verhör, da öffnete sich die Tür und die Tschechenhorde kam mit dem dritten im Bunde, mit meinem Vetter. Das Blut rann ihm von der rechten

Hand, vom Hemd hingen die Fetzen, das schwarze Haar hing ihm wirr ins Gesicht und er bebte vor Erregung. Wie Verbrecher standen wir vor einer Mauer von Bajonettspitzen, jeden Augenblick gefaßt, daß sie uns erstechen würden. Nach einer zweistündigen Verhandlung entließen sie uns dann, nachdem sie nochmals ihren ganzen Haß uns hatten fühlen lassen. Wir waren nun keinen Augenblick mehr sicher, ein Ekel vor diesen Menschen oder, besser gesagt, vor diesen Bestien war in uns; hinüber, nur hinüber über die Grenze zu unseren Brüdern wollten wir. Noch einmal spielten mein Vetter und mein Bruder den Tschechen einen Streich und dann aber hatten sie höchste Zeit, das Land zu verlassen.

Auch für mich kam bald die Zeit. Es war am Abend des 18. September. Drei Nationalgardisten waren erschienen, sie fragten nach mir und wollten mich sprechen; meine Mutter kannte ihre Schmerzen gleich, sagte, sie werde mich holen und lief zu mir ins Zimmer. Schmerzlich war der Abschied; ich drückte ihr die Hand, wir sahen uns in die Augen und große Tränen rollten uns über die Wangen. Es galt keine Zeit zu verlieren. Ich riß das Fenster auf, sprang hinunter und lief, was ich laufen konnte. Kaum war ich außerhalb des Dorfes, da traf ich einen Freund von mir in Begleitung eines jungen Herrn; beide hatten den Stellungsbefehl bekommen, aber keiner wollte mehr zu der Bande einrücken. Durch Wälder, über Stock und Stein ging es, hinüber zu unseren Brüdern. Um 11 Uhr nachts waren wir in Weißenbach bei Leonfelden angekommen. Wir meldeten uns am Polizeiposten an, bekamen ein Nachtlager zugewiesen und ruhten uns von den Marschanstrengungen aus.

Am 20. September war auch in Weißenbach das Freikorps aufgestellt worden und freudig meldeten wir uns dazu. Am gleichen Tag noch marschierten wir nach Leonfelden, wo unsere erste Ausrüstung erfolgte. Wir bekamen jeder ein Paar Fußlappen, ein Gewehr mit Bajonett, eine Armbinde und einen Eßlöffel. Im Laufe der nächsten Tage wurden wir mit der Flinte vertraut gemacht und dann an die Grenze geschickt. Ich war in einem Forsthaus oberhalb von Weißenbach stationiert. Wir schliefen in einer Scheune auf Stroh; auch eine kleine Feldküche hatten wir, so war es also nicht zum Verhungern. Wir hatten 50 Pfennige Lohn im Tag und alle drei Tage wurde er ausgezahlt. Außer Bier bekam man dort oben nichts zu kaufen, also haben wir unsere 50 Pfennige jeden Tag verflüssigt. Die Dienstzeit war in drei Schichten eingeteilt: von 6 Uhr bis 2 Uhr Tagschicht, von 2 Uhr bis 10 Uhr Mittelschicht und von 10 Uhr bis 6 Uhr Nachtschicht. In der ersten Zeit war unsere Aufgabe, den Flüchtlingen über die Grenze zu helfen und auszukundschaften, wo die tschechischen Maschinengewehrnester waren. Wir mußten jederzeit wissen, wie stark die Besatzung in den einzelnen Dörfern war; später mußten wir dann den Weg für den Einmarsch der deutschen Truppen freimachen, stürmten Zollhäuser, säuberten die tschechischen Stellungen und eroberten Ortschaften. Ich war von dem vielen Schießen schon so blau und aufgeschlagen, daß ich keinen Schuß mehr abgeben konnte. Also von meinem Gewehr hatte ich genug, ich meldete mich zur Maschinengewehrabteilung. Nach einer zweitägigen Ausbildung war ich so weit, daß ich das ganze Gewehr mit verbundenen Augen ab- und wieder aufmontieren konnte.

Es war an einem Nachmittag, da kam der Befehl: Das tschechische Zollhaus ist sofort zu stürmen! Ein großer Omnibus stand schon bereit, diejenigen, die der Kompagniekommandant vorgelesen hatte, stiegen sofort ein und in kürzester Zeit fuhren wir ab; es ging zuerst nach Leonfelden, wo wir mit Handgranaten, Feldflaschen, Stahlhelmen und Munition versehen wurden. Auch einige leichte und schwere Maschinengewehre bekamen wir mit. Gegen Abend fuhren wir dann singend und bis zum Aeußersten gespannt von Leonfelden ab nach Gugelwald. Ein deutscher Soldat, der beim tschechischen Grenzdienst gewesen und übergelaufen war, als der Mobilisierungsbefehl herauskam, war unser oberster Führer; er wußte genau, wo die Maschinengewehre im Zollhaus aufgestellt waren und war uns allen ein guter Kamerad. Kaum waren wir aus dem Auto gestiegen, da setzte von drei Seiten ein so heftiges Maschinengewehrfeuer auf uns ein, daß wir alle glaubten, es wäre unsere letzte Stunde; schnell organisierte unser Kommandant alles und nun feuerten auch wir, was aus den Läufen ging. Ich saß bei meinem Maschinengewehr, verschanzt hinter großen Steinen, am Waldrand und schickte meine Bohnen hinüber, schoß, daß das Gewehr nur so hin- und herhüpfte. Die Kugeln pfiffen über mich hinweg, doch ich hörte sie kaum mehr. Ein Ziel hatte ich im Auge: ich richtete meinen Lauf auf das Dach, wo ich das Mündungsfeuer eines MG. sah. Das Wasser brodelte schon in der Kühlung, der Lauf war schon ziemlich heiß, ich mußte aussetzen; nur eine kurze Zeit, dann ging es schon wieder los. Die Tschechen hatten ein gutes Ziel, sie schossen auf meine steinerne Verschanzung, daß die Splitter herumflogen; schnell zog ich meinen Mantel aus, verdeckte mir das Gesicht so, daß ich gerade noch die Augen frei hatte, legte auch einige Steine auf das Gestell des MGs., richtete den Lauf nochmals und weiter ging es. Das Gewehrfeuer ließ nach, da kam neuer Befehl; wir schleuderten unsere Handgranaten ab und nahmen im Sturm das Gebäude; es war schon fast geräumt, nur einige wollten nicht abziehen und schossen immer noch, doch auch die erledigten wir bald. Das Zollhaus war unser. Jetzt mußten wir aber noch die Barrikaden wegschaffen und die Betonmauern sprengen. Während des ganzen Kampfes hatten wir keinen Toten, doch jetzt, nachdem die größte Gefahr vorbei war, jetzt ereilte einen das Geschick. Ein Friedberger war es, namens Liedl, ein strammer Bursche und junger Ehemann. Schon hatte er eine Mauer gesprengt, wollte auch die zweite noch beseitigen, da sammelten sich die versprengten Tschechen wieder und schossen aus einem nahen Wald auf das Zollhaus herunter. Liedl, der gerade davonlaufen wollte, als er die Zündschnur angezündet hatte, fiel zu Tode getroffen neben der Mauer zusammen. Er starb den Tod fürs Vaterland. — Diese Zollhauseroberung war unsere größte und zugleich auch unsere letzte Tat.

Alle sehnten wir uns schon wieder nach geordneten Verhältnissen, nach dem Frieden; der große Tag der Befreiung war nicht mehr ferne. Der Führer hat es vollbracht, er hat sein gegebenes Wort eingelöst, hat uns geholt und Tausende und Abertausende jubeln ihm jetzt zu: Heil Dir, unserem Befreier, Dank Dir für die große Tat!

Adolf Stumpner, VII. A-Klasse.

Die Diatomeen des Nonsbaches.*)

Begleitworte (von Studienrat Dr. R. Wallisch). Man hört in Erwachsenenkreisen bisweilen den Vorwurf: „Unsere Jugend hat nur den Sport im Kopf, für wissenschaftliche Arbeit hat sie heutzutage gar nichts übrig.“ Die vorgelegte Arbeit unseres Abiturienten Lang-Obernberg straft diese Leute Lügen. Ein Schüler hat aus eigenem Antrieb in seiner freien Zeit eine brauchbare Arbeit über Kieselalgen in unseren Gewässern angefertigt. Der Einfluß der Schule erstreckte sich nur auf einige kleine Hinweise in der Methode und Darstellung sowie auf Schrifttum. Die Arbeit hilft tatsächlich auch eine Lücke in der Kenntnis unserer Heimat schließen und verdient auch aus diesem Grunde Beachtung. Den Schülern sei sie als nachahmenswertes Beispiel vor Augen geführt.

Allgemeines über die Kieselalgen (Diatomeen).

Die Kieselalgen gehören, wie der Name schon sagt, zu der großen Pflanzengruppe der Algen. Die Algen wiederum sind ein Teil der Kryptogamen und werden in mehrere Unterabteilungen — wie Grün-, Braun-, Blau-, Spaltalgen usw. — eingeteilt. Die Kieselalgen gehören zu den Braunalgen.

Seit den Untersuchungen Pfitzers hat man die Zelle (Frustel) der Kieselalge mit einer Schachtel verglichen, die aus dem Boden (Hypotheka = Unterschale) und dem übergreifenden Deckel (Epitheka = Oberschale) besteht. Die beiden Schalenhälften werden durch das Gürtelband (Pleura) verbunden.

Die Zellwand besteht aus einer organischen Grundsubstanz, die mehr oder weniger stark verkieselt ist. Durch Kochen in starken Säuren oder Ausglühen auf einer Platinplatte wird der Zellinhalt zerstört und es bleibt nur der Kieselpanzer zurück. Dieser ist nicht glatt, sondern besitzt eine bestimmte Struktur, die für unsere heutige Systematik als wesentliche Grundlage gilt.

Bei fast allen pennaten Formen der Kieselalgen erblickt man in der Mitte der Schale eine mehr oder weniger feine Linie, die in

*) Ein kleines Nebenflüßchen des Inn bei Obernberg a. I.

der Richtung der Apikalachse (Längsachse) verläuft und in der Mitte auf eine kürzere Strecke unterbrochen ist. Diese Linie ist die Raphe; der Bau der Raphe kann hier nicht weiter beschrieben werden, da er sehr kompliziert ist und der Zweck dieser Abhandlung nicht die Beschreibung des Baues der Diatomeenschale ist.

Die innere Wand der Zelle ist ausgekleidet mit farblosem Plasma (Zytoplasma), das in alle Vorwölbungen der Zellwand, Kammern, Poren, Kanäle hineinragt, im Innern jedoch einen Hohlraum, die Vakuole, freiläßt. Bei den meisten Formen wird diese Vakuole von einer mittleren Plasmamasse, der Plasmabrücke, durchsetzt. In ihr liegt meist der Zellkern, vom Kernmantel umgeben. Bei einzelnen Arten, z. B. bei den Surirellen, ist auch ein Zentrosom, das in einer Ausbiegung des Kernes lagert, nachweisbar. In vielen Fällen lagern im zentralen Plasma noch kleine stabförmige, etwas gekrümmte Gebilde, die Doppelstäbchen. Im Zytoplasma lagern meist dichtere Plasmamassen von bestimmter Form, die durch Phaeophyll, einen dem Chlorophyll verwandten Farbstoff, braun gefärbt sind. Es sind dies die Chromatophoren.

Da viele Diatomeen festsitzend leben oder Kolonien bilden, scheiden sie als Bindemittel Gallerte aus. Die Gallerte wird durch eigens dazu bestimmte Poren an den Schalenwänden ausgeschieden.

Die Vermehrung der Diatomeen erfolgt durch Zellteilung, Auxosporen, Dauerzellen und Mikrosporen. Bei der Zellteilung bildet sich zwischen Hypotheka und Epitheka eine neue Zellwand. Nach der Teilung bildet die Epitheka die ältere Schale, während die Hypotheka der jüngere Teil der Schale ist. Es bilden sich nämlich bei der Teilung nur Unterschalen, so daß die beiden alten Schalen nun Oberschalen werden. Dadurch werden die Kieselalgen selbstverständlich immer kleiner. Sobald aber eine Minimalgröße erreicht ist, hört die Teilung auf. Dann tritt Vermehrung durch Auxosporen ein, wodurch die ursprüngliche Größe wiederhergestellt wird. Auf die Fortpflanzung kann hier nicht näher eingegangen werden.

Die Diatomeen des Nonsbaches (im besonderen).

Es wurden aus dem Nonsbach durch 12 Monate hindurch jeden Monat 7 Proben entnommen. Aus der Fundstelle VI wurde immer eine Planktonprobe entnommen. Aus den übrigen 6 Fundstellen nur Schlammproben.

Im nachfolgenden Verzeichnis der vorkommenden Arten ist nur das maximale und minimale Auftreten der Arten in den einzelnen Monaten verzeichnet.

× bedeutet: Maximum im Auftreten.
— bedeutet: ein Minimum im Auftreten.

Gattung und Art	Monat											
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	X.	XI.	XII.
Melosira varians Ag.	—	—	—	×	×	×	×	×	—	×	×	—
Melosira varians Ag. m. Auxosporen.					—	×	×	×	—	—	×	—
Cyclotella Meneghiniana Kg.	—	—	—	—	×	×	×	×	—	×	×	×
Tabellaria fenestrata.	—											
Meridion circulare Ag. f. Minor	—	×	×	×	—	—			—	×	×	×
Meridion circulare Ag. f. Maior.	—	×	×	×	—	—	—			×	×	×
Meridion circulare Ag. Auxosporenb.		—	—							—	×	—
Diatoma vulgare B.	—			—	—	—	×	×		—	×	×
Diatoma vulgare B. var.								×				
Fragilaria capucina Desm.	—	—	×	×	×	×	×	—	—		—	×
Fragilaria construens (E.) Grun.				—		—	×	—	×			
Fragilaria mutabilis (W. Sm.) Grun.	—	×	×	×	×	×	×	—	—	—	×	×
Synedra Vaucheriae Kg.		×	—	—	—	—			—		—	×
Synedra Ulna E. f. minor.	—	—	×	×	×	—	—		—	—	—	
Synedra Ulna E. f. maior.									×	—	—	—
Synedra Ulna E. (teratologische F).					—					—	—	
Synedra Ulna E. var. amphirhynchus Grun.	—	—	×	×	×	×	×	—	×	×	×	×
Synedra Ulna E. v. danica Kg.	—	—	×	×	×	×	—	—	×	×	×	—
Synedra radions Kg.		—	×	×	×	×	—	—	—	×	—	—
Synedra Gallioni E. (Teratolog. Form).				—						×	×	
Synedra berolinensis Lemm.										—	×	—
Achnanthes lanceolata Brèb.	—	×	×	×	—	—	—	—	×	×	×	×
Achnanthes gibberula Grun.	—	—	—	—	—		—	—	—	×	×	×
Rhoicosphenia curvata Kg.							×	—	—			
Rhoicosphenia Vanheurki Grun	—	×	×	×	—		—			×	×	×
Cocconeis placentula Ehrbeg.	—	—	—	—	×	×	×	×	×	—	—	—
Diploneis elliptica Kg.						—						
Caloneis silicula Ehrbeg.						×	—	—	—			
Caloneis silicula E. v. minuta G.	—	—	—	—	—	×	×	—	—		—	
Caloneis silicula E. v. ventricosa (E) D.								—				
Neidium sp.					—						×	
Neidium sp.											×	
Neidium sp.			—			×	—	—	—			
Neidium affine E. v. gemina Cl. f. media						—	—					
Neidium productum W. Sm.			—			×	×	—			—	
Gyrosigma acuminatum Kg.				—					—			—
Gyrosigma Kützingi Grun.						—			—			
Gyrosigma scalproides Rbh.									—	—	—	

Gattung und Art	Monat											
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	X.	XI.	XII.
Navicula sp.			×	—	—	—	×	—				
Navicula sp.			—									
Navicula sp.			—								×	×
Navieula sp.			—	—	—				—	×	×	×
Navicula cuspidata Kg.			—	×	—	×	×	—			—	×
Navicula bacilliformis Grun.		—					—	—				
Navicula bacillum Ehrb.						—	×	—				
Navicula (Stauroneis) anceps E.	—	—		—	—						×	—
Navicula (St.) Phoenicenteron E.		—	—	—	—	—	—					
Navicula (Pleurostauron) parvula Gr. var. producta Grun.					—			—				
Navicula (Pl.) obtusa Lagst.			—									
Navicula (Pl.) Smithii Grun.			—									
Navicula ludicula Grun.	—	×	×	×	—	—	—	—	—	×	×	×
Navicula rhynchocephala Kg. f. minor.		—	×	×	×	×	×	×	—	×	×	×
Navicula rhynchocephala Kg. f. maior.		—	—	—	×	×	×	—	—	×	×	×
Navicula hungarica G. v. capitata E.		—	—	—	×	—	—	—	—	—	×	
Navicula radiosa Kg.	—	—	×	—	—	×	×	—	×	—	×	—
Navicula gracilis E.	×	—	×	×	×	×	—	—	×		×	×
Navicula interrupta W. Sm.			×	—	—	—	—	—			×	—
Navic. mesolepta E. v. stauroneiformis.		—	—	—	—	—		—		×	—	—
Navicula lata B. v. minor Gr.		×	×	—	—	—	×	—	—			
Navicula stauroptera Grun.				—	—	—	×	×	—			
Navicula stauroptera Grun. v. interrupte Cl. f. parva.		×	×	—								
Navicula brevicostata Cleve.		×	×		—	—	—	—				
Navicula parva (E.) Greg.		×	×	—	—	—	—	—				
Navicula parva (E.) Greg. f. minor		—	×	—	—	×	—	—				
Navicula gentilis Donk.							—	×				
Frustulia saxonica Rbh.		—						—				
Gomphonema angustatum Kg. v. obtusata Kg.	—	×	×	×	—	—	—	—	×		×	×
Gomphonema gracile Ehrb.						—		—	×		—	—
Gomphonema acuminatum Ehrbg.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	×	×
Gomphonema acuminatum E. forma trignocephala Ehrb.		—			—	—	—	—	×		×	×
Gomphonema constrictum Ehrbg.	—		—	×	—	×	×	—		×	×	×
Gomphonema constrictum E. f. curta.						—	—	—				
Cymbella sp.	×	—	×	×	—	—	—	—	—		×	—
Cymbella sp.			—		—	×	—					
Cymbella amphicephala Naeg.				×					—			
Cymbella cuspidata Kg.			—									
Cymbella (Encyonema) Prostrata B.			—	—		—	×	×	×			
Cymbella turgida Greg.		—	×	—	—	—	—	—	—	—	—	
Cymbella ventricosa Kg.	—	—	×	×	×	×	—	×		×	×	×
Cymbella ventricosa Kg. f. minuta.	—	×	×	×	×	×	—	—	—		×	×
Cymbella turgidula Grun.		—	—	—		×	×	—			×	
Cymbella cymbiformis (Ag.) Kg.				×	×	×	—	—				
Cymbella cistula Hempr.		—	—			—	—	—	—	—	×	—
Cymb. cistula Hempr. v. macolata Kg.						—	×	×	—	—	×	—
Cymbella lanceolata Ehrbg.						—	—	×	—			
Cymbella helvetica. Kg.			×	×	—	×			—			
Cymbella helvetica. Kg. v. curta Cleve.			×	×	—	×	—					—
Nitzschia sp.										—	—	×
Nitzschia navicularis (B.) Grun.			—	×	—	×						
Nitzschia thermalis (Kg.) Grun.	—	×	×	×	×	×	—	—	×		×	×
Nitzschia thermalis (K.) Gr. v. intermedia G.	—	—	×	×	×	—	—	—	—	×	×	—

Gattung und Art	Monat											
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	X.	XI.	XII.
Nitzschia denticula Grun.							×					
Nitzschia vermicularis (Kg.) Hantsch.							×	—		—		
Nitzschia Brebissoni W. Sm.							×	—				
Nitzschia subtilis Grun. v. paleacea Grun.		—	×	—	—	×	—				—	×
Nitzschia Kützingiana Hilse.		×	×	×	—	×	×	—	—		×	×
Nitzschia microcephala Grun.	—	×	×	—					—	×	×	×
Nitzschia frustulum Grun			×	—	—	×	—	—	—		×	×
Hantzschia amphioxis Crun.		×	—	—			—					—
Cymatopleura sp.		—	×	—	—	×	—	—			—	
Cymatopleura sp.			—	—	—	×	×	—	—		—	—
Cymatopleura sp.			—	—	—	×	×	—	—	—		
Cymatopleura sp.			—			—	—		—			
Cymatopleura solea Bréb.			—	×	—	×	—	—	—	—	×	—
Cymatopleura solea Bréb. v. gracilis G.						×			—			
Cymatopleura solea Bréb. v. apiculata Grun.				—	—	×	×	—				
Cymatopleura elliptica Bréb. var. nobilis (Hantzsch).						—		—			—	
Surirella sp.		—	×						—		—	—
Surirella sp.		—	×						—	—	×	
Surirella sp.									×	—	—	
Surirella robusta E. var. splendida Kg.					—							
Surirella ovalis Bréb. var.		—	×	—	—						×	×
Surirella ovalis Bréb. v. ovata Kg.		×	×	×	×	—	—	—	×	×	×	—
Surirella ovalis Bréb. v. angusta Kg.		×	×	×	—	—	—	—	×	×	×	—
Surirella spiralis Kg.											—	—

Beschreibung der charakteristischen Arten.

I. Centricae.

Melosira varians Ag.

Schalenquerschnitt kreisrund. Zellen länglich. In langen fadenförmigen Kolonien lebend. 1 = 30 My. b = 22 My.*) Z. Nr. 1.

Melosira varians Ag. (Auxosporenbildung.)

Im November und in den Monaten Juni, Juli, August scheint das Maximum in der Auxosporenbildung bei Melosira varians im Nonsbach zu sein. Die Abbildungen zeigen Auxosporen in verschiedenen Entwicklungsstadien. Zeichnung Nr. 2 (a, b).

Cyclotella Meneghiniana Kg.

Runde Form. Streifen randständig, kurz. In der Mitte strukturlos. Gürtelband gewellt. 8—11 Punkte in 10 My. 1 = 19. Z. Nr. 3.

II. Pennatae.

Tabellaria fenestrata Kg.

Zellen in Zickzackform, vermutlich Tabellaria fenestrata. Diese Form hat zwar nur zwei Zwischenbänder, während die gefundene Form drei Zwischenbänder hat. 1 = 26 My. b = 10 My. Z. Nr. 4.

Meridion circulare Ag.

Zwei Größenformen festgestellt, forma maior und forma minor. Meiner Ansicht nach ist forma maior die sich gerade aus den Auxosporen gebildete neue Form, während forma minor die Mindestmaße der Zellen vor der Auxosporenbildung aufweist. forma minor 1 = 46 My., forma maior 1 = 75 My, b = 13 My. Zeichnung Nr. 5.

Meridion circulare Ag. (Auxosporenbildung).

Da die Auxosporenbildung nur eintritt, wenn die Zellen durch Teilung auf das Minimum der Größe herabgesunken sind und die auf die Auxosporenbildung folgenden Zellen die normale Größe haben, ist es klar, daß die von mir gefundene Form „forma maior" sich eben aus den Auxosporen gebildet haben muß. Z. Nr. 6.

Diatoma vulgare Bory.

Schalenseite deutlich quergestreift. Die strukturlosen Enden sind vorgezogen. 1 = 45 My. b = 13 My. Streifen zirka 6—8 in 10 My. Zeichnung Nr. 7.

Fragilaria mutabilis (W. Sm.) Grun.

Schalen kurz und breit. Zarte Streifen. Raphe deutlich sichtbar. 1 = 24 My. b = 7 My. Z. Nr. 8.

Synedra Ulna (Nitzsch.) Ehrbg. var. danica (Kg.).

Schalen schmal und lang. Gegen die Enden wenig verdünnt. Enden schwach kopfig. In der Mitte ein hyaliner Raum. Streifen 8—10 in 10 My. Auch hier kommen teratologische Formen vor. 1 = 214 My. b = 7 My. Z. Nr. 9.

---

*) 1 My = 1 tausendstel Millimeter.

Achnanthes lanceolata Bréb.

Form länglich, in der Mitte etwas aufgetrieben. Enden gerundet. Streifen 13—15 in 10 My. (Etwas schräg stehend, konvergent.) Auf der linken Seite in der Mitte ein hufeisenförmiger, strukturloser Fleck. Pseudoraphe, leicht zu übersehen. Oberseite mit Pseudoraphe, Unterseite mit echter Raphe. 1 = 19 My., b = 7 My. Zeichnung Nr. 10.

Diploneis elliptica Kg.

Form elliptisch. Streifen 9—11 in 10 My. Form durch die Zeichnung sehr gut wiedergegeben. 1 = 34 My. b = 13 My. Z. Nr. 11.

Caloneis silicula Ehrbg. var. ventricosa (Ehrbg.) Donk.

Schalen in der Mitte und an den Enden stark gebuckelt. Enden gerundet (nicht keilförmig). Keine Innenstruktur beobachtet. 1 = 73 My. b = 13 My. Z. Nr. 12.

Neidium affine Ehrb. var. gemina Cl. forma media.

Form linear. Enden geschnäbelt. Leicht zu verwechseln mit Navicula interrupta. 1 = 107 My. b = 20 My. Z. Nr. 13.

Gyrosigma acuminatum Kg.

Schalen sigmoid. Lanzettlich. Raphe zentral. Schalenfelderung in Sechsecken. 1 = 120 My. b = 16 My. Z. Nr. 14.

Navicula cuspidata Kg.

Form lanzettlich, rhombisch, mit spitzen, etwas vorgezogenen Enden. Axialarea und Zentralarea schmal. Streifen zart. 15—20 in 10 My. Raphe deutlich sichtbar. 1 = 95 My. b = 22 My. Zeichnung Nr. 15.

Navicula mesolepta Ehrbg. var. Stauroneiformis Grun.

Schalen dreiwellig. Streifen zart. ca. 13—15 in 10 My. Axialarea schmal. Zentralarea bis an den Rand reichend. Enden breit gerundet, kopfig. 1 = 45 My. b = 9 My. Z. Nr. 16.

Navicula gentilis Donk.

Schalen linear. In der Mitte und an den Enden etwas gebuckelt. Enden breit gerundet. Streifen 8—10 in 10 My. Axialarea 1/3 der Schalenbreite. Zentralarea mehr als die Hälfte der Schalenbreite. 1 = 168 My. b = 24 My. Z. Nr. 17.

Gomphonema constrictum. Ehrbg.

Schalen einmal eingeschnürt. Kopfende schmäler als die Mitte. Fußende gerundet. Streifen ca. 12 in 10 My. 1 = 30 My. b = 10 My. Zeichnung Nr. 18.

Cymbella cuspidata Kg.

Form wenig unsymmetrisch. Raphe gerade. Rückenseite mehr gewölbt als wie die Bauchseite. Enden kopfig. Streifen 8—10 in 10 My. Axialarea schmal, Zentralarea kreisförmig. 1 = 73 My. b = 23 My. Z. Nr. 19.

Cymbella cistula Hempr.

Bauchrand fast gerade in der Mitte aufgetrieben. Rücken gewölbt. Raphe gegen den Bauchrand abgebogen. Streifen 9 in 10 My. Enden entweder gestutzt oder gerundet. l = 67 My. b = 19 My. Zeichnung Nr. 20.

Nitzschia Brebissoni W. Sm.

Schalen sigmoid. Ähnliche Form wie Nitzschia vermicularis, nur größer. Kielpunkte rund. 3—4 in 10 My. Enden keilförmig. l = 321 My. b = 21 My. Z. Nr. 21.

Cymatopleura solea Bréb.

Schalen langgestreckt. In der Mitte wenig eingeschnürt. Enden stumpf. Streifen randständig. 7—9 Streifen in 10 My. l = 140 My. b = 33 My. Z. Nr. 22.

Surirella robusta Ehrbg. var. splendida Kg.

Form elliptisch. Nicht gerundete Enden. Rippen bis zur Mitte reichend. 1½—2 in 10 My. l = 160 My. b = 53 My. Z. Nr. 23.

Surirella ovalis Bréb. var. ovata Kg.

Schalen klein eiförmig. Rippen randständig. l = 31 My, b = 14 My. Zeichnung Nr. 24.

Da der Raum dieser Arbeit weit überschritten worden wäre, wenn ich alle Arten der Diatomeen des Nonsbaches angeführt hätte, habe ich mich lediglich auf die Aufzählung der wichtigsten und charakteristischen Formen beschränkt.

Literaturverzeichnis.

Handmann: „Diatomeenflora des Donaugebietes bei Linz." 72. Jahrg. Jb. d. oböst. Musealvereines. Linz. 1914.

Handmann: „Mikroskopische Bilder aus dem Pflanzenleben und der niederen Tier- und Pflanzenwelt." Regensburg. 1906.

Handmann: „Beiträge zur Kenntnis der Diatomeenflora Oberösterreichs." 63. Jahrg. Jb. d. oböst. Musealvereines. Linz. 1909.

Hustedt: „Kieselalgen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz mit Berücksichtigung der übrigen Länder Europas, sowie der angrenzenden Meere." Rabenhorsts Kryptogamenflora. VII. Band. Leipzig. 1928.

Hustedt: „Anleitung zum Bestimmen der häufigsten Süßwasserdiatomeen Deutschlands." Mikrokosmos I/III, S. 177ff.

Hustedt: „Süßwasserdiatomeen Deutschlands." Stuttgart. 1923.

Lang: „Die Diatomeen des Nonsbaches." (Große Arbeit.) Noch Manuskript.

R. H. Francé: „Wege zur Natur." 2. Auflage. Stuttgart. 1924.

Krasske, Kassel: „Planktondiatomeen aus dem Kellersee in Holstein." Mikroskopie für Naturfreunde. J. 6. 1928. Heft 8. J. 7. Heft. 3.

Wilhelm Bouvier: „Beiträge zur Kenntnis der Diatomeenforschung der Steiermark." XVII. Jahresbericht des Staatsgymnasiums Leoben. 1915.

Dr. K. Hoffmann: „Die Bacillarien der Kieselgur und der Abwässer der Kaiserquelle in der Soos." VIII. Jahresbericht der Staatsrealschule Wien. VIII. 1913.

Straßburger: „Das kleine botanische Praktikum." 10. Auflage. Jena. 1923.

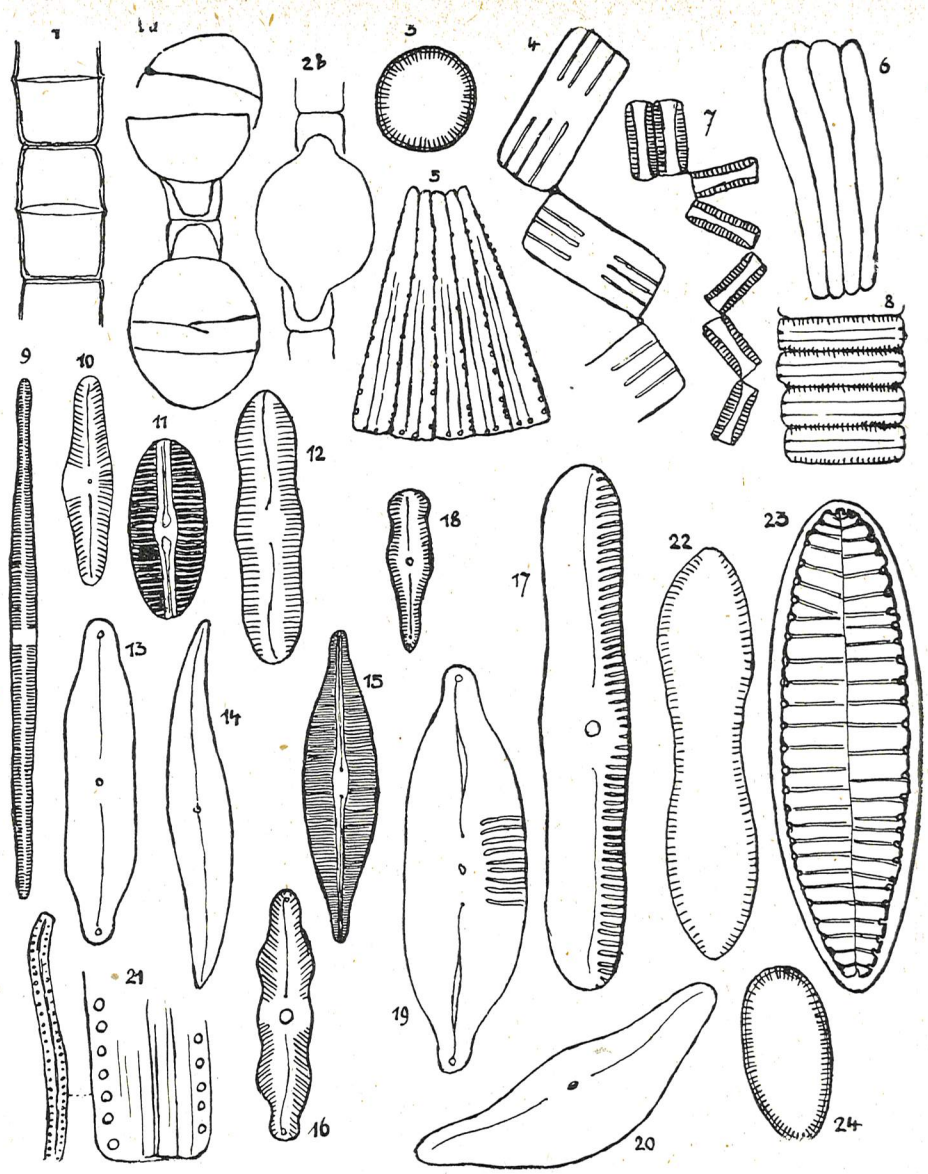
Geitler: „Über die Auxosporen von Meridion circulare und der verwandten Diatomeengattungen." Mikrokosmos, Jahrgang XXI. S. 79ff.

Köppel: „Sumpfkleinodien." Mikrokosmos. XXII. S. 146.

Kerner v. Marilaun: „Pflanzen-Leben." I. Band. (Gestalt und Leben der Pflanze.) Wien. 1900.

Obernberg, am 26. März 1939.

Josef Lang, Abiturient.



Kieselalgen des Nonsbaches.

Nr. 1. Melosira varians Ag.
Nr. 2. Melosira varians Ag. Auxosporenbildung.
Nr. 3. Cyclotella Meneghiniana Kg.
Nr. 4. Tabellaria fenestrata Kg.
Nr. 5. Meridion circulare Ag.
Nr. 6. Meridion circulare Ag. Auxosporen.
Nr. 7. Diatoma vulgare Bory.
Nr. 8. Fragilaria mutabilis (W.Sm.) Grun.
Nr. 9. Synedra Ulna (Nitzsch.) E. var. danica (Kg.).
Nr. 10. Achnanthes lanceolata Bréb.
Nr. 13. Neidium affine E. var. gemina Cl. f. media.
Nr. 14. Gyrosigma acuminatum Kg.
Nr. 15. Navicula cuspidata Kg.
Nr. 16. Navicula mesolepta E. var. stauroneiformis Grun.
Nr. 17. Navicula gentilis Donk.
Nr. 18. Gomphonema constrictum Ehrbg.
Nr. 19. Cymbella cuspidata Kg.
Nr. 20. Cymbella cistula Hempr.
Nr. 21. Nitzschia Brebissoni W. Sm.
Nr. 22. Cymatopleura solea Bréb.

SCHULNACHRICHTEN.

I. Lehrkörper. — Lehrfächerverteilung.

Nr.	Name	Letzte Lehrverwendung	Wöchentliche Stundenzahl	Anmerkung
	A. Direktor:			
1.	**Dr. Hintersteininger Josef,** Studienrat	Deutsch V.b^4, Kurzschrift II (Freigegenstand)^2	6	Kommissarischer Leiter seit 7. Nov. (22. Dez.) 1938
2.	**Anzengruber Matthäus,** Direktor i. R.	Geschichte III.^{3}, V.a^3, V.b^3, VIII.a^3, VIII.b^3, VIII.c^3 Erdkunde VII.a^2, VII.b^2	22	Leiter bis 7. November (22. Dezember) 1938. Klassenvorstand der VIII. C-Klasse.
	B. Studienräte:			
3.	**Dr. Avanzin Anton**	Deutsch (V.a^4, V.b^4,) VIII.a^4, VIII.b^4, VIII.c^4	20	(Klassenvorstand der V. A-Klasse.) Bis 6. Mai 1939 (beurlaubt.)
4.	**Bauböck Max**	Deutsch IV.a^4, VII.a^4, VII.b^4 Kunsterziehung VIII.a^1, VIII.b^1, VIII.c^1 Administrative Hilfskr.^{5}	20	Verwalter der Lehrerbücherei.
5.	**Egger Josef**	Latein IV.a^4, VIII.b^5, VIII.c^5 Griechisch VII.a^5, VII.b^5	24	Klassenvorstand der VIII. B-Klasse.
6.	**Kuhlmey Wilhelm**	Mathematik I.M^4, III.M^4, VII.a^3, VII.b^3 Physik VI.a^2, VI.b^2, VII.a^2. VII.b^2	22	Klassenvorstand der III. M-Klasse.

Nr.	Name	Letzte Lehrverwendung	Wöchentliche Stundenzahl	Anmerkung
7.	**Landsmann Wilhelm**	Kunsterziehung I.^{2}, I.M^2, II.^{2}, III.^{2}, III. M^2, IV.a^2, IV.b^2, V.a^2, V.b^2, VI.a^2, VI.b^2, VII.a^1, VII.b^1 Flugmodellbau (Freigegenstand), I. Abt. ^{2}, II. Abt. ^{2}	28	Klassenvorstand der IV B-Klasse. Verwalter der Lehrmittel für Kunsterziehung. Ab 1. November 1938.
8.	**May Heinrich**	Latein II.^{6}, IV.b^4, VI.a^4, VI.b^4 Philosoph. Einführungsunterricht VIII.c^2	20	
9.	**Dr. Müller Josef**	Röm.-kath. Konfessionsunterricht I.^{2}, I.M^2, II.^{2}, III.^{2}, III. M^2, IV.a^2, IV.b^2, V.a^1, V.b^1, VI.a^1, VI.b^1, VII.a^1, VII.b^1, VIII.a^1, VIII.b^1, VIII.c^1.	23	Verwalter der religionswissenschaftl. Sammlung
10.	**Dr. Oberbeirsteiner Johann**	Geschichte II.^{3} Mathematik IV.a^3, IV.b^3, VIII.a^2, VIII.b^2, VIII.c^2 Physik IV.a^1, IV.b^1, VIII.a^3, VIII.b^3, VIII.c^3	26	Klassenvorstand der IV. A-Klasse. Verwalter der physikalischen Lehrmittelsammlung
11.	**Rausch Karl**	Deutsch V.a^4 Latein V.a^4, V.b^4 Griechisch VIII.b^5, VIII.c^5	22	
12.	**Dr. Wallisch Rudolf**	Biologie V.a^2, V.b^2, VI.a^2, VI.b^2, VII.a^2, VIIb^2, VIII.a^2, VIII.b^2, VIII.c^2	18	Klassenvorstand der V. B-Klasse. Verwalter der naturwissensch. Sammlung u. der Schülerlade
	C. Oberschullehrer:			
13.	**Antesberger Alois**	Leibeserziehung III.^{5}, V.a^5, V.b^5, VI.a^5, VI.b^5	25	Ab 15. Mai 1939.
14.	**Bresenhuber Karl**	Leibeserziehung I.^{5}, II.^{5}, IV.a^5, VII.b^5, VIII.b^5	25	Klassenvorstand der VII. B-Klasse. Verwalter der Sport- und Spielgeräte

Nr.	Name	Letzte Lehrverwendung	Wöchentliche Stundenzahl	Anmerkung
D. Studienassessoren:				
15.	**Dr. Burgstaller Ernst**	Deutsch VI.a^4, VI.b^4 Geschichte IV.a^3, IV.b^3, VI.a^3, VI.b^3, VII.a^3, VII.b^3	26	Klassenvorstand der VI. B-Klasse Verwalter der deutschkundlichen Sammlung.
16.	**Dr. Feßl Lambert**	Latein III.^{4}, III. M^4, VII.a^5, VII.b^5 Philosophischer Einführungsunterricht VII.a^2, VII.b^2, VIII.a^2, VIII.b^2	26	Klassenvorstand der VII. A-Klasse
17.	**Gabriel Karl**	Leibeserziehung VII.a^5, VIII.a^5, VIII.c^5 Erdkunde IV.a^2, IV.b^2, V.a^2, V.b^2, VI.a^2, VI.b^2	27	Klassenvorstand der VI. A-Klasse. Verwalter der geschichtl.-erdkundl. Sammlung
18.	**Dr. Hummer Richard**	Deutsch I. M^5 Englisch I. M^5, V.a^5, VI.a^5, VI.b^5 Englisch (Freigegenst.) I. Abt. ^{2}, II. Abt. ^{2}	29	Klassenvorstand der I. M-Klasse.
19.	**Kern Karl,** o. Hilfslehrer	(Geschichte I.^{1}, VIII.a^3, VIII.b^3, VIII.c^3 Erdkunde I.^{2}, II.^{2}, VI.a^2, VI.b^2, VII.a^2, VII.b^2, VIII.a^2, VIII.b^2, VIII.c^2)	(28)	(Klassenvorstand der VIII. C-Klasse. Verwalter der geschichtl.-erdkundl. Sammlung.) Bis 7. Jänner 1939.
20.	**Dr. Müller Alfred,** Ingenieur	Mathematik I.^{4}, II.^{4}, III.^{4}, V.a^3, V.b^3, VI.a^2, VI.b^2 Chemie V.a^2, V.b^2	26	Klassenvorstand der V. A-Klasse (seit 7. Mai 1939.) Verwalter der chemischen Lehrmittelsammlung und der Lichtbildgeräte
21.	**Dr. Pechel Erich**	(Deutsch III^4, IV.a^4, IV.b^4, Latein III.^{4}, IV.a^4, VIII.a^5 Griechisch VIII.a^5)	(30)	Klassenvorstand der VIII. A-Klasse. (Verwalter der Schülerbücherei.) Bis 13. Mai 1939 (beurlaubt.)
22.	**Traeger Wilhelm**	(Kunsterziehung I.^{2}, I. M^2, II.^{2}, III.^{2}, III. M^2, IV.a^2, IV.b^2, V.a^2, V.b^2, VI.a^2, VI,b^2, VII.a^1, VII.b^1 Flugmodellbau (Freigegenstand) I. Abt. ^{2}. II. Abt. ^{2})	(28)	(Klassenvorstand der der IV. B-Klasse. Verwalter der Lehrmittel für Kunsterziehung). Bis 31. Oktober 1938.

Nr.	Name	Letzte Lehrverwendung	Wöchentliche Stundenzahl	Anmerkung
E. Studienreferendare:				
23.	**Adlmannseder Anton**	Deutsch II.^{4} Geschichte I.^{1}, I. M^1, III. M^3 Erdkunde I.^{2}, I. M^2, II.^{2}, III.^{2}, III. M^2 Biologie I.^{2}, I. M^2, II.^{2}	25	Klassenvorstand der II. Klasse. Verwalter der Schülerbücherei. Ab 1. Februar 1939.
24.	**Gradinger Alfons**	Leibeserziehung IV.b^5 Deutsch III.^{4}, III. M^4, IV.b^4 Biologie III.^{2}, III. M^2, IV.a^2, IV.b^2	25	Klassenvorstand der III. Klasse.
25.	**Klem Herbert**	Deutsch I.^{5} Englisch I.^{6}, III.^{5}, IV.a^5, IV.b^5, V.b^5.	31	Klassenvorstand der I. Klasse.
F. Lehrer (-innen):				
26.	**Hager Franz**	Musik I.^{2}, I. M^2, II.^{2}, III.^{1}, III. M^2, IV.a^1, IV.b^1, V.a^1, V.b^1, VI.a^1, VI.b^1 Chorgesang (Freigegenstand) ^{2} Orchesterübungen (Freigegenstand) ^{1} Kurzschrift (Freigegenstand) $^{2 u. 2}$	22	Verwalter der Lehrmittel für Musik.
27.	**Karl Barbara**	Leibeserziehung für Mädchen I. Abt. ^{5}, II. Abt. ^{5}	10	
28.	**Stolz Sieglinde**	Handarbeit für Mädchen I. M^2, III. M^2	4	

Schularzt: **Dr. Hermann Achleitner,** Primararzt.

Schulwart: **Karl Kronberger.**

II. Chronik.

1. Veränderungen im Lehrkörper.

Gradinger Alfons wird durch Erlaß des Landesschulrates Oberdonau vom 22. Juli 1938, Zl. 3477/1, die Ablegung des Probejahres mit Beginn des Schuljahres 1938/39 an der Staatlichen Oberschule f. J. Ried i. I. bewilligt. Er wird zur Einführung in das praktische Lehramt dem Studienrat Dr. Rudolf Wallisch zugewiesen.

Dr. Feßl Lambert, Dr. Pechel Erich und Traeger Wilhelm werden durch Erlaß des Landesschulrates Oberdonau vom 19. November 1938, Zl. 5/170, und durch Erlaß des Ministers für innere und kulturelle Angelegenheiten vom 8. November 1938, Zl. IV—2a—26881—d, zu o. Hilfslehrern bestellt.

Traeger Wilhelm wird durch Erlaß des Landesschulrates Oberdonau vom 31. Oktober 1938, Zl. 4654/3, dem Staatsgymnasium Linz zur Dienstleistung mit 1. November 1938 zugewiesen.

Studienrat Landsmann Wilhelm wird mit Erlaß des Landesschulrates Oberdonau vom 31. Oktober 1938, Zl. 4654/3, der Anstalt mit 1. November 1938 zur Dienstleistung zugewiesen.

Klem Herbert wird mit Erlaß des Landesschulrates Oberdonau vom 27. Oktober 1938, Zl. 5/170, ab 1. November 1938 als o. Hilfslehrer bestellt.

Karl Barbara und Stolz Sieglinde werden mit Erlaß des Landesschulrates Oberdonau vom 28. Oktober 1938, Zl. 5/170, ab 15. Oktober 1938 als Nebenlehrerinnen für weibliche Leibeserziehung und weibliche Handarbeiten bestellt.

Gradinger Alfons wird mit Erlaß des Landesschulrates Oberdonau vom 17. November 1938, Zl. 5/170, zum o. Hilfslehrer ab 15. November 1938 bestellt.

Dr. Burgstaller Ernst, Hager Franz, Dr. Hummer Richard, Kern Karl und Dr. Müller Alfred werden durch Erlaß des Landesschulrates Oberdonau vom 23. November 1938, Zl. 5/170, und durch Erlaß des Ministers für innere und kulturelle Angelegenheiten vom 17. Februar 1939, Zl. IV—2a—47719—d, zu o. Hilfslehrern bestellt.

Adlmannseder Anton wird durch Erlaß des Landesschulrates Oberdonau vom 23. November 1938, Zl. 6305/1, zum Probedienst zugelassen und zur Einführung in das praktische Lehramt den Studienräten Dr. R. Wallisch und Dr. J. Oberbeirsteiner zugewiesen.

Direktor Anzengruber Matthäus tritt laut Erlaß des Landesschulrates Oberdonau vom 25. November 1938, Zl. 4213/9, mit Ende Dezember 1938 in den zeitlichen Ruhestand.

Alle planmäßig angestellten Lehrkräfte der Anstalt werden mit Erlaß des Landesschulrates Oberdonau vom 15. Dezember 1938, Zl. 5905/9, mit Wirksamkeit vom 1. Oktober 1938 in das Reichsbesoldungsrecht übergeleitet.

Studienrat Dr. Hintersteininger Josef übernimmt auf Grund des Erlasses des Landesschulrates Oberdonau vom 20. Dezember 1938, Zl. 6782/11, am 22. Dezember in Anwesenheit des Wirklichen Amtsrates Kührer als des Vertreters der Landesregierung die Amtsgeschäfte als kommissarischer Leiter.

Direktor i. R. Anzengruber Matthäus wird mit Erlaß des Landesschulrates Oberdonau vom 28. Jänner 1939, Zl. Sch.—11—295/1, an Stelle des am 7. Jänner 1939 vom Dienste enthobenen o. Hilfslehrers Kern Karl ab 16. Jänner 1939 als o. Hilfslehrer in Verwendung genommen.

Studienreferendar Adlmannseder Anton wird mit Erlaß des Landesschulrates Oberdonau vom 6. Februar 1939, Zl. Sch.—II—72/39, ab 1. Februar 1939 als o. Hilfslehrer in Verwendung genommen.

Die am 28. Dezember 1938 erfolgte Vermählung des Studienassessors Gabriel Karl mit Karolina, geb. Bachinger, wird mit Erlaß des Landesschulrates Oberdonau vom 8. April 1939, Zahl Sch.—II—414/2, genehmigt.

Dem Studienrat Dr. Wallisch Rudolf wurde am 26. März 1939 ein Sohn Leonhard geboren.

Dem Studienreferendar Klem Herbert wird mit Erlaß des Landesschulrates Oberdonau vom 26. April 1939, Zl. Sch.—II—613/1, mit Beginn des Schuljahres 1938/39 die Ablegung des Probejahres gestattet. Er wird zur Einführung in das praktische Lehramt dem Studienrat Bauböck Max und dem Studienassessor Dr. Hummer Richard zugewiesen.

Gabler Walter wird laut Erlaß des Landesschulrates Oberdonau vom 4. Mai 1939, Zl. Sch.—II—72/94, für die Dauer der Beurlaubung des Studienrates Landsmann Wilhelm, das ist für die Zeit vom 17. April bis 8. Mai 1939, als Hilfslehrer in Verwendung genommen.

Oberschullehrer Antesberger Alois wird durch Erlaß des Landesschulrates Oberdonau vom 13. Mai 1939, Zl. Sch.—II—460/3, ab 15. Mai 1939 der Anstalt zur Dienstleistung zugewiesen.

2. Beurlaubungen von Lehrpersonen.

Studienrat Dr. Hintersteininger Josef wurde laut Erlaß des Landesschulrates Oberdonau vom 1. Februar 1939, Zl. Sch.—II—305/2, zur Ableistung einer militärischen Übung in der Zeit vom 3. Februar bis 2. März 1939 an der Infanterieschule in Döberitz beurlaubt: ferner laut Erlaß des Landesschulrates Oberdonau vom 20. Juni 1939, Zl. Sch.—II—835/1, zum Besuch des Eröffnungslehrganges der Gauschulungsburg Cumberland in der Zeit vom 15. Juni bis 24. Juni 1939.

Studienrat Dr. Wallisch Rudolf wurde durch Erlaß des Landesschulrates Oberdonau vom 28. Jänner 1939, Zl. Sch.—II—283/1, für die Zeit vom 1. Februar bis 21. Februar 1939 zum Besuch des Reichsschulungskurses des NSLB., C-Schulung, in Bayreuth-Donndorf beurlaubt; ferner für die Zeit vom 4. Juni bis 10. Juni 1939 durch Erlaß des Landesschulrates Oberdonau vom 14. Juni 1939, Zahl Sch.—II—802/1, zum Besuch eines Rassenpolitischen Lehrganges an der Reichsschule des Rassenpolitischen Amtes in Berlin-Babelsberg.

Studienassessor Gabriel Karl wurde mit Erlaß des Landes-

schulrates Oberdonau vom 14. März 1939, Zl. Sch.—A—282/1, für eine Tagung der Kreissachbearbeiter für Leibeserziehung des NSLB. in Linz am 18. März 1939 beurlaubt.

Studienrat Landsmann Wilhelm wurde mit Erlaß des Landesschulrates Oberdonau vom 4. Mai 1939, Zl. Sch.—II—72/94, für die Zeit vom 17. April bis 8. Mai 1939 zum Besuch eines Lehrganges für Segelflugmodellbau in Rothenburg ob der Tauber beurlaubt.

Studienrat Bauböck Max wurde mit Erlaß des Landesschulrates Oberdonau vom 29. April 1939, Zl. Sch.—II—674/1, zum Besuch eines Lehrganges für Kreisvolksbildungswarte und Leiter von Volksbildungsstätten auf der Reichsschulungsburg Hirschberg in Schlesien für die Zeit vom 14. Mai bis 23. Mai 1939 beurlaubt.

Studienrat Dr. Avanzin Anton wurde mit Erlaß des Landesschulrates Oberdonau vom 16. Mai 1939, Zl. Sch.—II—712/1, ab 6. Mai 1939 krankheitshalber bis auf weiteres beurlaubt.

Studienassessor Dr. Pechel Erich wurde mit Erlaß des Landesschulrates Oberdonau vom 28. April 1939, Zl. Sch.—II—618/1, zur Ableistung einer Übung im aktiven Wehrdienst für die Zeit vom 14. Mai bis 14. August 1939 beurlaubt.

Studienassessor Dr. Hummer Richard wurde auf Grund des Erlasses des Landesschulrates Oberdonau vom 21. Juni 1939, Zl. Sch.—II—855/1, für die Zeit vom 26. Juni bis 30. Juni 1939 zum Besuch der Jubiläumstagung der deutschen Neusprachler in Frankfurt a. M. beurlaubt.

3. Die Lehrerschaft im Dienste der Partei, ihrer Gliederungen und angeschlossenen Verbände. — Ehrenamtliche Betrauungen im Schulwesen und im öffentlichen Leben.

Kommissarischer Leiter Studienrat Dr. Hintersteininger Josef ist Kreisschulungsleiter der NSDAP. Ried i. I.; SS.-Oberscharführer; Leiter der Fachschaft II in der Kreiswaltung des NSLB. — Ratsherr der Stadt Ried i. I.

Studienrat Bauböck Max ist Kreisvolksbildungswart des „Deutschen Volksbildungswerkes" (DAF.); Kreissachbearbeiter für Vorgeschichte im NSLB. — Stadtarchivar und Kustos der Städtischen Sammlungen.

Studienrat Kuhlmey ist Luftschutzleiter der Anstalt.

Studienrat Wilhelm Landsmann ist NSFK.-Truppführer-Stellvertreter, Modellbaureferent im NSFK.-Sturm 9/111; Sachwalter für Kunsterziehung in der Kreiswaltung des NSLB.

Studienrat Dr. Müller Josef ist Hausluftschutzwart im RLB. und ist in der Sippenforschung im Rahmen der Landesbauernschaft tätig.

Studienrat Dr. Oberbeirsteiner Hans ist Kreissachwalter für Mathematik und Physik im NSLB., war bei der Volks- und Betriebszählung 1939 als Schulungsleiter tätig und leitete den Luftschutzkurs der achten Klassen.

Studienrat Rausch Karl ist Hausluftschutzwart im RLB.

Studienrat Dr. Wallisch ist Kreisschulungsredner der NSDAP. Ried i. I.; Kreisamtsleiter für Erzieher und Kreiswalter des NSLB.

Oberschullehrer Bresenhuber Karl ist Sportreferent beim NSKK.-Sturm 52/99; Referent für Turnen im NSLB.

Oberschullehrer Antesberger Alois ist Turnwart im Deutschen Turnerbund Ried i. I. (NSRL.).

Studienassessor Dr. Burgstaller Ernst ist Kreissachbearbeiter für Volkstumspädagogik im NSLB.; Kreissachbearbeiter für das Dorfbuch im „Deutschen Volksbildungswerk" (DAF.); Leiter des Gauausschusses des Ostmärk. Volksliedunternehmens.

Studienassessor Gabriel Karl ist Kreissachbearbeiter für Leibeserziehung im NSLB.; Turnlehrer und Trainer im Deutschen Turnerbund Ried i. I. (NSRL.) und in der DAF.

Studienassessor Dr. Hummer Richard ist NSV.-Blockwalter; Kreissachbearbeiter für neuere Sprachen im NSLB. — Leiter des Auslands-Schülerbriefwechsels.

Studienassessor Dr. Feßl Lambert ist NSV.-Blockwalter; Kreisschuljugendwalter im NSLB. und Schuljugendwalter der Anstalt.

Studienassessor Dr. Müller Alfred ist Sprengelleiter im NSLB.; Spielbezirksleiter im NSLB.; Leiter des Lichtbildner-Kurses im „Deutschen Volksbildungswerk" (DAF.).

Studienassessor Dr. Pechel Erich ist Kreissachbearbeiter für Schülerzeitschriften im NSLB.

Studienreferendar Adlmannseder Anton ist Leiter des Schulsparwesens an der Anstalt.

Studienreferendar Klem Herbert ist Rundfunk- und Filmstellenleiter der Ortsgruppe Ried-Süd der NSDAP.; Kreisschulungswalter und Kreissachbearbeiter für Deutschkunde im NSLB.

Lehrer Hager Franz ist Städtischer Musikbeauftragter für Ried i. I. und Bannmusikreferent des HJ.-Bannes 541 (Ried i. I.).

4. Vorgänge im Schulleben.

11. August 1938: Jost Heinz, Schüler der VI. Klasse, Scharführer der HJ.-Gefolgschaft Ried i. Innkr., stirbt im Alter von 17 Jahren an den Folgen einer in den Umbruchtagen durch Ueberanstrengung hervorgerufenen Krankheit. — Trauerfeier am 12. Oktober.

3. Oktober: Ausmusterung der HJ. für den Landdienst. Teilnahme von rund 120 Oberschülern und -schülerinnen an der Erntehilfe. — Aufnahmsprüfung in die I. Klasse.

5.—8. Oktober: Schriftliche Reifeprüfung im Herbsttermin 1938.

12. Oktober: Beginn des Schuljahres 1938/39. Die Verzögerung des Schulbeginnes wurde verursacht durch die Belegung des Schulgebäudes mit Militär gelegentlich der Besetzung des Sudetenlandes. — Völkische Schulfeier im Weißen Rößl. — Trauerfeier für Iost Heinz.

12.—13. Oktober: Aufnahmsprüfungen in höhere Klassen.

13. Oktober: Eröffnungskonferenz.

14. Oktober: Unterrichtsbeginn.

17. Oktober: Mündliche Reifeprüfung im Herbsttermin 1938.

7. November: Übergabe der Amtsgeschäfte durch Direktor Anzengruber Matthäus an Dr. Hintersteininger Josef.

9. November: Schulfeier anläßlich des 9. November. Ansprache des komm. Leiters Dr. Hintersteininger Josef.

12. November: Langemarck-Feier. Feierrede Studienassessor Dr. Burgstaller Ernst.

19. November: Tag der deutschen Hausmusik. Schulfeier im Kino Stefan: Schülerchor und Schülerorchester unter Leitung des Konzertmeisters Hager, Mitwirkung des Rausch-Quartetts und Ansprache des komm. Leiters Dr. Hintersteininger Josef.

21. November: Schulgeldkonferenz (II. bis VIII. Klasse).

12. Dezember: Schulgeldkonferenz (I. Klasse).

16. Dezember: Besichtigung des KdF.-Wagens durch die Schüler der VII. und VIII. Klasse.

20. Dezember: Gemeinsame Veranstaltung mit der HJ. zugunsten des WHW.: Aufführung des „Puppenspieles von Dr. Faust". Leitung: Studienassessor Dr. Burgstaller Ernst.

22. Dezember: Weihnachtsfeier im Kino Hofinger mit Lichtbildervortrag des Studienassessors Dr. Burgstaller Ernst über weihnachtliches Brauchtum.

Übergabe der Kasse und der Sammlungen durch Direktor Anzengruber Matthäus an den komm. Leiter Dr. Hintersteininger Josef in Anwesenheit des Wirklichen Amtsrates Kührer als des Vertreters der Landesregierung Oberdonau.

23. Dezember 1938 bis 2. Jänner 1939: Weihnachtsferien.

18. und 19. Jänner: Vorführung des Olympia-Films im Kino Hofinger.

27. Jänner: Vorführung des Tonfilms „Unternehmen Michael" im Kino Hofinger.

30. Jänner: Schulfeier anläßlich der Gründung des Dritten Reiches, Ansprache des komm. Leiters Dr. Hintersteininger Josef, Übertragung der Rede des Reichsministers Dr. Goebbels.

4., 5., 11., 12. Februar: Ausstellung von Schülerwerkarbeiten aller Schulen der Stadt Ried i. I., veranstaltet vom NS.-Lehrerbund unter Leitung des Studienrates L a n d s m a n n Wilhelm. Ausgestellt 545 Stück, davon von der Oberschule 238 Stück. Abgeführt an das WHW. *RM* 243.64, davon von der Oberschule *RM* 229.89.

11. Februar: Abschlußkonferenz über das I. Semester 1938/39.

13. und 14. Februar: Schulfrei wegen einer Tagung des NSLB.

15.—18. Februar: Schriftliche Reifeprüfung im Frühjahrstermin

20.—23. Februar: Schriftliche Reifeprüfung im Haupttermin.

23. Februar: Halbtägiger Wandertag.

25. Februar: Mündliche Reifeprüfung im Frühjahrstermin. Vorsitzender Studienrat Dr. Stadelmann Hans.

1. März: Tag der Luftwaffe. Übertragung der Rede des Generalfeldmarschalls Hermann Göring.

12. März: Heldengedenktag. Teilnahme der VII. A- und B-Klasse an der Feier des Infanterieregiments Nr. 135 in der Kaserne unter Führung des komm. Leiters Dr. Hintersteininger Josef und des Studienrates Bauböck Max.

13. März: Schulfeier anläßlich des Jahrestages der Wiedervereinigung Österreichs mit dem Deutschen Reich mit Ansprachen des Kreiswalters des NSLB. Dr. Wallisch Rudolf und des kommiss. Leiters Dr. Hintersteininger Josef.

15. März: Gemeinschaftsempfang der Proklamation des Führers über die Errichtung des Protektorrates Böhmen-Mähren.

17.—21. März: Mündliche Reifeprüfung im Haupttermin. Vorsitzender Studienrat Dr. Prieth Gabriel.

24. März bis 2. April: Schulfrei wegen zahlreicher Krankheitsfälle im Gaugebiet.

10. Mai: Jugendluftschutztag. Organisation und Durchführung durch den Schulluftschutzwart Studienrat Kuhlmey Wilhelm.

24. Mai: Schriftliche Reifeprüfung im 1. Nebentermin.

26. Mai: Mündliche Reifeprüfung im 1. Nebentermin unter Vorsitz des Studienrates Dr. Prieth Gabriel.

6. Juni: Ganztägiger Wandertag.

13. Juni: Versetzungsprüfungskonferenz.

4. Juli: Zensurkonferenz.

5. Juli: Aufnahmsprüfung in die I. Klasse. Prüfer: Dr. Feßl Lambert, Dr. Müller Alfred, Antesberger Alois und Gabriel Karl.

6. Juli: Schlußkonferenz.

7. Juli: Schulschlußfeier, verbunden mit der Enthüllung einer Führerbüste von Bildhauer Dorn Alois, München; Feierrede des Landesschulinspektors Foppa Hermann und Mitwirkung eines Schülerchors und Schülerorchesters unter Leitung des Konzertmeisters Hager Franz.

III. Reifeprüfungen 1938/39.

Ergebnis.

	Zahl der Schüler der obersten Klassen	Zahl der gemeldeten Kandidaten	Davon								
			vollständig geprüft	zum 1. Male geprüft	zum 2. Male geprüft	reif mit Auszeichnung	reif	Reprobiert			
								auf Junitermin 1939	auf Herbsttermin 1939	auf 1 Jahr	dauernd
A) Im Herbsttermin 1938:											
Oeffentliche Schüler . .	—	1[1]	1[1]	1[1]	—	—	1[1]	—	—	—	—
Externisten	—	2	2	2	—	—	2	—	—	—	—
Summe . . .	—	3[1]	3[1]	3[1]	—	—	3[1]	—	—	—	—
B) Im Februartermin 1939:											
Oeffentliche Schüler . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Externisten	—	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—
Summe . . .	—	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—
C) Im Märztermin 1939:											
Oeffentliche Schüler . .	67[6]	67[6]	67[6]	67[6]	—	24[3]	40[3]	2	1	—	—
Externisten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe . . .	67[6]	67[6]	67[6]	67[6]	—	24[3]	40[3]	2	1	—	—
D) Im Maitermin 1939:											
Oeffentliche Schüler . .	—	2	2	—	2	—	2	—	—	—	—
Externisten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe . . .	—	2	2	—	2	—	2	—	—	—	—

Verzeichnis der approbierten Abiturienten.

Die mit * Bezeichneten erhielten ein Zeugnis der Reife mit Auszeichnung.

Nr.	Name	Geburtsort	Gewählter Beruf
A) Im Herbsttermin 1938:			
1.	Hanselitsch Eleonore	Roitham	Beamte
2.	Hanold Friedrich	Regensburg	Theologie (O.S.F.S.)
3.	Wolfschläger Ludwig	Neumarkt b. Fr.	Theologie (O.S.F.S.)
B) Im Februartermin 1939:			
1.	Volkmann Friedrich	Schardenberg	Beamter
2.	Zollitsch Alfred	Linz a. D.	Beamter
C) Im Märztermin 1939:			
1.	Andlinger Walter	Heiligenberg	Offizier d. Artillerie
2.	Aumayr Hubert	Simbach b. Eferding	Arzt
3.	Auzinger Friedrich	St. Peter a. H.	Unbestimmt
4.	Baier Hans	Aspach	Off.d.K.,Stabstallm.
5.	Baminger Josef	St. Aegidi	Offizier d. Artillerie
6.	Bachler Ernst	Roith	Off. d. Inf. od. Techn.
7.	Berger Rudolf	Aurolzmünster	Maschinenbau-Ing.
8.	Bernard Johann	Mehrnbach	Tierarzt
9.	Brem Josef	Frankenburg	Offizier d. Luftwaffe
10.	Burgstaller Josef	Schönering	Heerestierarzt
11.	Danninger Franz	Schärding	Unbestimmt
12.	Dopf Hubert	Stadl-Paura	Jesuit
13.	Ecker Matthäus	Suben	Reichswetterdienst
14.	Endlicher Hans	Zipf	Arzt
15.	*Ehrentraut Ilse	Ohlsdorf	Volksschullehrerin
16.	Frank Irmtraud	Ried i. I.	Pharmazie
17.	*Freund Bruno	Bad Isch	Kath. Weltpriester
18.	*Gruber Franz	Sechsling bei Rohrbach	Arzt
19.	*Hebein Vinzenz	Dreulach	Arzt
20.	Hehenberger Ludwig	Damreith	Höheres Lehramt
21.	*Hemetsberger Franz	Neukirchen a. d. Vöckla	Kath. Weltpriester
22.	*Hiller Alois	Ried i. I.	Höheres Lehramt
23.	*Hofer Alwin Erich	Micheldorf	Arzt
24.	Holzapfel Johann	Urschendorf	Unbestimmt
25.	*Horner Franz	Unter-Weißenbach	Höheres Lehramt
26.	*Hütter Ferdinand	Mettmach	Off. d. Art. od. Arzt
27.	*Kagerer Friedrich	St. Stephan a. W,	Höheres Lehramt
28.	Katzer Josef	St. Roman	Offizier d. Infanterie
29.	Kettl Johanna	Ried i. I.	Volksschullehrerin
30.	Kienbauer Hermann	Zell a. d. Pram	Kath. Weltpriester
31.	*Klingler Sebastian	Kundl	Kath. Weltpriester
32.	*Krauter Franz	Gunskirchen	Journalist
33.	Kuß Fritz	Ried i. I.	Maschinenbau-Ing.
34.	*Lang Josef	Obernberg a. I.	Arzt
35.	Mader Theodor	Herriden	Techn. Beamter
36.	Mayrhuber Franz	Peuerbach	Kath. Weltpriester

Nr.	Name	Geburtsort	Gewählter Beruf
37.	Mittermair Alois	Gaspoltshofen	Richter
38.	*Moosleithner Anton	Frankenburg	Kath. Weltpriester
39.	Neumayer Alois	Haugschlag	Offizier der Flak
40.	Plaß Franz	St. Florian	Unbestimmt
41.	*Raithofer Therese	Hainburg	Privatbeamte
42.	Ringler Erich	Taufkirchen a. d. Pram	Höheres Lehramt
43.	Saßmann Ernst	Schärding	Arzt
44.	Schachinger Johann	Atzbach	Arzt
45.	*Scheurecker Franz	Kreuzberg	Arzt
46.	Schönberger Karl	Geinberg	Off. d. Fl. o. Reichsb.
47.	Schwack Walter	Altheim	Sportlehrer
48.	*Schwarzl Ferdinand	Waldzell	Sportlehrer
49.	*Sperl Karl	Pram	Maschinenbau-Ing.
50.	Stoll Max	Zell a. d. Pram	Unbestimmt
51.	Strasser Anneliese	Ried i. I.	Volksschullehrerin
52.	Tischberger Reinhold	Zell b. Zellhof	Unbestimmt
53.	*Tomani Otto	Glöckelberg	Arzt
54.	Unterleitner Ludwig	Attnang	Offizier d. Infanterie
55.	*Vanas Helene	Peuerbach	Privatbeamte
56.	Vanas Herbert	Peuerbach	Offizier der Flak
57.	Weinberger Rudolf	Raab	Höheres Lehramt
58.	Wiesbauer Karl	Geinberg	Chemiker
59.	Wiesmayr Hubert	Aistersheim	Mittleres Lehramt
60.	*Wildau Julius	Ottnang	Offizier d. Luftwaffe
61.	*Wohlmuth Hermann	Riedau	Chemotechniker
62.	*Würtinger Karl	Schärding	Höheres Lehramt
63.	*Würzner Lambert	Puchheim	Kath. Weltpriester
64.	Zeitlhofer Wolfram	Ried i. I.	Maschinenbau-Ing.
	D) Im Maitermin 1939:		
1.	Laimer Friedrich	Mattighofen	Unbestimmt
2.	Quandt Herbert	Linz a. D.	Unbestimmt

Themen für die schriftliche Reifeprüfung im Haupttermin 1939.

Deutsch (Studienrat Dr. Avanzin).

VIII. A-Klasse:
1. „Sechs Jahre genügten, um die Träume von Jahrhunderten zu erfüllen." Adolf Hitler am 30. Jänner 1939.
2. Freiheit ist des Menschen edelstes Gut und größte Gefahr.
3. „Wohl dem, der seiner Ahnen gern gedenkt!" (Goethe, Iphigenie.)

VIII. B-Klasse:
1. „Unser Staat und unser Volk haben sehr schwere wirtschaftliche Lebensbedingungen." Adolf Hitler am 30. Jänner 1939.
2. „Es trägt Verstand und rechter Sinn
   Mit wenig Kunst sich selber vor." (Faust.)
3. „Ein glücklicher Lebenslauf ist unmöglich; das Höchste, was der Mensch erreichen kann, ist ein heroisches Leben." (Schopenhauer.)

VIII. C-Klasse:
1. „Das Wunder der deutschen Geschichte — die Einigung im Jahre 1938." Adolf Hitler am 30. Jänner 1939.
2. „Wer leben will, der versuche zu siegen!" (Xenophon, Anab. II, 2, 39.)
3. „Das deutsche Volk ist eines der ältesten Kulturvölker. Sein Beitrag zur menschlichen Zivilisation beruht . . . auf zeitlosen Leistungen." Adolf Hitler am 30. Jänner 1939.

Englisch (Studienassessor Dr. Hummer).

„Alfred der Große." Übersetzung aus dem Deutschen.

Latein

VIII. A-Klasse (Studienassessor Dr. Pechel):

Aeneas Silvius, Germania, cap. V, d. „Der Deutsche und das Waffenhandwerk."

VIII. B-Klasse (Studienrat Egger):

Plinius, Ep. V, 19.

VIII. C-Klasse (Studienrat Egger):

Justin, Hist. XLIII, II. und III/1.

Griechisch.

VIII. A-Klasse (Studienassessor Dr. Pechel):

Xenophontis Memorab. IV, 4, 15 E — 17 E. „Der Wert der Eintracht."

VIII. B-Klasse (Studienrat Rausch):

Xenophon: Kyrupädie VIII, cap. 8, § 6—9. „Der sterbende Kyros nimmt von seinen Kindern und seinen Freunden Abschied."

VIII. C-Klasse (Studienrat Rausch):

Xenophon: Kyrupädie VII, cap. 2, § 20. „Krösus vor Kyrus."

Mathematik (Studienrat Dr. Oberbeirsteiner).

VIII. A-Klasse:

1. Von einem gleichschenkligen Trapez kennt man die Schenkel $b = d = 6$ cm und die kürzere Parallelseite $c = 4$ cm. Es rotiere um die größere Parallelseite a. Wie groß ist diese zu nehmen, damit der Rauminhalt des Rotationskörpers möglichst groß wird?
2. Die Parabel $y^2 = 4x$ ist durch eine Gerade parallel zu $y = 2x$ so zu schneiden, daß das erzeugte Segment die Fläche $f = 9$ cm hat. Wie lautet die Gleichung dieser Geraden?
3. Drei aufeinanderfolgende Glieder einer geometrischen Reihe sind zu finden, so daß die Summe der beiden äußeren Glieder um 15 kleiner ist als das dreifache des mittleren Gliedes und daß die Summe der Quadrate der äußeren Glieder $9^1/_9$ mal so groß ist als das Quadrat des mittleren Gliedes!
4. Jemand hat das Recht, am Beginn eines jeden Jahres durch 14 Jahre hindurch eine Rente von 10.000 Reichsmark zu beziehen. Er schiebt diese Rente 10 Jahre hinaus, um dann durch 7 Jahre am Beginn eines jeden Monats eine Rente beziehen zu können. Wie groß ist diese, wenn 6% Zinseszins berechnet werden?

VIII. B-Klasse:

1. Auf einem Abhang steht ein Obelisk. Um die Höhe desselben zu finden, mißt jemand von seinem Fußpunkt aus den Abhang herab eine Strecke $a = 7.6$ m und beobachtet an deren Ende den Winkel, welchen sie mit der zur Spitze des Obelisken gehenden Linie bildet $\alpha = 49^0\ 37'\ 21''$. Hierauf mißt er von seinem Standpunkt an in der vorher angenommenen Richtung eine Strecke $b = 6$ m und beobachtet an ihrem Ende ebenso den Winkel $\beta = 34^0\ 32'\ 34''$. Wie groß ist die Höhe des Obelisken?

2. Jemand hat sein ganzes Vermögen von 100.000 ℛℳ zu 5% auf Zinseszins angelegt, ist aber nicht imstande, mit den Zinsen des Kapitals seinen Aufwand zu bestreiten, weil er dazu jährlich 6000 ℛℳ braucht. Er ist daher genötigt, am Ende eines jeden Jahres so viel vom Kapital wegzunehmen, daß diese Summe samt den erhaltenen Zinsen 6000 ℛℳ beträgt. Nach wieviel Jahren rund wird dieser Mann, wenn er so fortwirtschaftet, sein ganzes Kapital aufgezehrt haben?
3. Eine gleichmäßig dichte Holzkugel von $r = 10$ cm wird in reines Wasser größter Dichte getaucht. Dieselbe sinkt so weit unter, daß der Wasserspiegel mit ihrer Oberfläche einen Kreis von $\varrho = 8$ cm bildet. Wie groß ist in den zwei möglichen Fällen das spezifische Gewicht der Kugel?
4. In eine Hohlkugel mit dem inneren Halbmesser $r = 10$ cm soll ein zylindrisches Gefäß gestellt werden, welches möglichst viel faßt. Wieviel cm^2 Blech ist zu seiner Herstellung erforderlich?

VIII. C-Klasse:

1. Jemand will durch 15 Jahre am Anfang eines jeden Jahres eine bestimmte Summe zahlen, damit nach Verlauf dieser Zeit er selbst oder ein anderer zehnmal, und zwar das erstemal ein Jahr nach der letzten Einzahlung, eine Jahresrente von 1000 ℛℳ genießen könne; wie groß ist die jährlich zu zahlende Summe, wenn 5% Zinseszins gerechnet werden?
2. Es ist die Gleichung der Ellipse aufzustellen, welche ihre Achsen in den rechtwinkeligen Koordinatenachsen hat und die beiden Geraden $5y - 4x - 25 = o$, $20y + 9x - 75 = o$ als Tangenten besitzt!
3. $6\ tg^4 x + 5\ tg^3 x - 38\ tg^2 x + 5\ tg\, x + 6 = o$.
4. Wenn die Sonnenstrahlen den horizontalen Erdboden unter dem Winkel $\alpha = 55^0\ 5'\ 58''$ treffen, so wirft ein Haus, welches direkt am Fuße eines Bergabhanges steht, auf die Böschung desselben einen $l = 7$ m langen Schatten; wie hoch ist dieses Haus, wenn die Böschung des Berges in der Richtung des Schattens unter dem Winkel $\beta = 25^0$ ansteigt?

IV. Deutsche Aufsätze, Schullektüre und Redeübungen.

V. A-Klasse. (Studienrat Dr. Avanzin und Studienrat Rausch.)

1. (S.) Mein Fahrrad. — 2. (S.) a) Mein Arbeitszimmer. b) Unser Dachboden. — 3. (S.) a) Der Jahrmarktschreier. b) Der Metzgermeister. — 4. (S.) a) Raubritter überfallen einen Kaufmannszug. b) Gold gab ich für Eisen. — 5. (S.) a) Der Gegensatz zwischen alt und jung in Schönherrs Erzählung „Der Hirt". b) Als ich krank war. — 6. (H.) a) Wie der ausländische Spionagedienst arbeitet. b) Fußwanderung oder Autofahrt?

Schullektüre: Schiller: Jungfrau von Orleans; Grillparzer: Traum, ein Leben.

Redeübungen: Zu Schillers „Jungfrau von Orleans" hielten Redeübungen über gestellte Themen: Ettinger, Fasthuber, Gerhardinger Eva, Gerhardinger Nikolaus, Hermann, Hinterbauer, Krempke, Meister, Mayr, Moschnitschka, Gotthalmseder, Ringler, Loher, Pribitzer, Schmid, Reheis, Tölzer, Uzel, Sellner, Wolf. — Das Anzünden, Brennen und Verlöschen der Kerze. (Gotthalmseder, Pfarrwallner, Pribitzer, Reheis, Schmid, Sellner.) Das Sieden des Wassers. (Matulik, Pfarrwallner, Uzel.) Verkehrsvorschriften und Verkehrssünden. (Gerhardinger Nikolaus, Hinterbauer, Krempke, Matulik, Meister, Reheis.) Die Bedeutung des Feuers bei den alten Germanen. (Mairinger.) Glaube und Priestertum der Germanen. (Schwendtmayr.) Die Entwicklung des deutschen Hauses. (Wolf.)

V. B-Klasse. (Studienrat Dr. Avanzin und Studienrat Dr. Hintersteininger.)

1. (S.) a) Fahrradschäden und deren Behebung. b) Mein Fahrrad. — 2. (S.) a) Die Beschaffenheit unseres Sportgeländes. b) Verlauf einer Gefechtsübung. — 3. (S.) a) Der Schmied. b) Die Marktfrau. — 4. (S.) Bildbetrachtungen: a) Julius von Payer: „Nie zurück!" b) Adolph von Menzel: „Walzwerk". — 5. (S.) a) Szene aus dem Kreuzzug Konrads III. 1147. b) Bauern und Landsknechte. — 6. (S.) Die Gefahren des modernen Verkehrs.

Schullektüre: Schiller: Jungfrau von Orleans; Stifter: Der Hochwald.

Redeübungen: Zu Schillers „Jungfrau von Orleans" hielten Redeübungen nach gestellten Themen: Koller, Oblinger, Dirnhofer, Edelmann, Roiß, Möseneder, Aignesberger, Rumesberger Franz, Rumesberger Alois, Heinzl, Mayrhofer, Swozil, Menschik, Zeitlhofer, Schweitzer, Hamminger, Jungwirth. — Die Entstehung des Großdeutschen Reiches. (Koller.) Autarkiebestrebungen. (Koller.) Werden und Vergehen der Tschechoslowakischen Republik. (Möstl.) Die Lichtbildkunst. (Baumgartner.)

VI. A-Klasse. (Studienassessor Dr. Burgstaller.)

1. (S.) Der Kampf ums Dasein. — 2. (H.) Auf den Spuren des Volkstums. Erlebnisse und Ergebnisse beim Aufsammeln von Volksbräuchen. — 3. (S.) Arbeiten zum Brauchtum von Oberdonau. (Für jeden Schüler ein eigenes Thema.) — 4. (S.) Luftschutz allerorten! — 5. (S.) Oberdonau. Ein geographischer Überblick.

Schullektüre: Schiller: Maria Stuart; Kleist: Die Hermannsschlacht; Michael Kohlhaas; Gottfried Keller: Das Fähnlein der sieben Aufrechten; Das Puppenspiel von Dr. Faust; Ernst Wiechert: Der Todeskandidat.

Redeübungen: Die Franken. (Bauböck.) Heldenlied und Heldensage. (Bauböck.) Die Luftwaffe Großdeutschlands. (Beck.) Was versteht man unter Wehrsport? (Beck.) Zur Geschichte der deutschen Musik. (Brunneder.) Alkohol. (Bruneder.) Bismarck. (Dopf.) Vorschläge zur Gestaltung einer Maifeier. (Dopf.) Die Bedeutung der Zellwolle für die deutsche Rohstoff-Freiheit. (Eidinger.) Der deutsche Wall im Westen. (Frauscher.) Wehrsport. (Frauscher.) Der deutsche Rennwagen. (Fremd.) Oberdonau. (Fremd.) Alkaloide. (Gerstberger.) Rohstoff Holz. (Gerstberger.) Der Islam. (Haidinger.) Aluminium. (Haslberger.) Deutsche Kolonien in Afrika. (Humer.) Industrien in Oberdonau. (Humer.) Kolonien und Innenkolonisation. (Lechner.) Ein Staat wird Großmacht: Japan. (Lachner.) Kolonie Deutsch-Ostafrika. (Leidenmüller.) Die Gewinnung des Eisens. (Leidenmüller.) Volksglaube und -brauch im deutschen Westböhmen. (Leidenmüller.) Das Flugzeug. (Leitgeb.) Dschibuti. (Leitner.) Kampf ums Dasein. (Leitner und Mayrhofer.) Mein Landdienst in der HJ. (Mayer.) USA — das Land der unbegrenzten Möglichkeiten. (Mayer.) Die Hunnen. (Mayrhofer.) Die Umbildung des europäischen Kräftefeldes. (Panholzer.) Das Proletariat. (Mayrhofer.) Nationalsozialistische Gesetzgebung im Rahmen der Rassenpolitik. (Panholzer.) Wir erleben heute Weltgeschichte im kleinsten Kreise. (Panholzer und Schmuttermayr.) Olympia. (Raab.) Großformen der Erdoberfläche. (Rupprechtsberger.) Der Dampfkraftwagen. (Rupprechtsberger.) Heinrich von Kleist. (Schauer.) Geschichte der olympischen Spiele. (Schauer.) Energiegewinnung in kommenden Jahrhunderten. (Schmuttermayr.) Morphologie des Mühlviertels. (Übleis.) Die Ostgoten. (Helmhart.) Die entscheidende Nasenlänge! (Helmhart.) Der Wassertropfen. (Helmhart.)

VI. B-Klasse. (Studienassessor Dr. Burgstaller.)

1. (S.) Der Rundfunk im Dienste der Volksgemeinschaft. — 2. (H.) Auf den Spuren des Volkstums. Erlebnisse und Ergebnisse beim Aufsammeln von Volksbräuchen. — 3. (S.) Arbeiten zum Brauchtum von Oberdonau. (Für jeden Schüler ein eigenes Thema.) — 4. (S.) Luftschutz allerorten! — 5. (S.) a) Oberdonau, ein schöner, kunstreicher Gau der Ostmark. b) Oberdonau, Land und Leute.

Schullektüre: Schiller: Maria Stuart; Kleist: Michael Kohlhaas; Gottfried Keller: Das Fähnlein der sieben Aufrechten; Ernst Wiechert: Der Todeskandidat; Börries v. Münchhausen: Balladen und ritterliche Lieder; Hans Carossa: Auswahl aus seinen Schriften; Das Puppenspiel von Dr. Faust.

Redeübungen: Volk und Rasse. Germanische Dichtung. Die Vandalen. Bericht über eine moderne Dichtung. (Ammering.) Die Elektrizität im Dienste der Menschheit. (Dobler.) Das deutsche Drama im Mittelalter. (Großpointner und Nowotny.) Heilige Stätten der Germanen. Deutsche Theatergeschichte. Das Buch und wir. Über das wissenschaftliche Sammeln. Alkohol und Nikotin als Volksschädlinge. Verkehrserziehung. (Holzmaier.) Mißbrauch von Alkohol. (Köppl.) Die bildende Kunst der deutschen Romantik. (Köppl und Haas.) Deutsche Sitte. (Luger.) Das tägliche Brot. (Luger und Swoboda.) Das deutsche Volkslied. (Pilz und Stempfer.) Deutsche Namenkunde. (Plainer und Schachinger.) Die Franken. Der Geist der mittelalterlichen Dichtung. (Prammer.) Das deutsche Märchen. (Racher.) Sinn und Zweck der Luftschutzübungen. (Regl.) Deutsche Ortsnamenkunde. (Regl und Treitinger.) Die Helden von Langemarck. (Schachinger.) Der Kulturkreis Karls des Großen. Die Westgoten. (Schneiderbauer.) Die Jugenderziehung im Wandel der Zeiten. (Schönbaß.) Die Stellung der Gebildeten auf dem Lande. (Schönbaß und Pilz.) Minnesangs Blütezeit. Geschichtliche Quellen zu Michael Kohlhaas. (Schwertfärber.) Nachrichtenvermittlung im Laufe der Zeiten. (Sigart und Racher.) Deutsche Wortkunde. Studentenleben. Große Männer. (Sonnleitner.) Der rote Kampfflieger. (Stempfer.) Die Ostgoten. Volk und Recht im Mittelalter. (Stockinger.) Die deutschen Altertümer im Wandel der Jahrtausende. Die Langobarden. Die Rohstoffquellen der Erde. (Swoboda.) Die Völker am Mittelmeer. (Treitinger.) Die bildende Kunst der Romantik und Gotik. Muttertag. Alkohol und Nikotin. (Winkler.)

VII. A-Klasse. (Studienrat Bauböck.)

1. (H.) Wahlthemen über die Befreiung des Sudetenlandes. — 2. (S.) a) Der nationale Gehalt von Lessings „Minna von Barnhelm". b) Lessings Laokoon-Gedanken in praktischer Anwendung. — 3. (S.) a) Bürgers „Lenore". (Ein Stundenbild.) b) Aus Herders Gedankenwelt. — 4. (S.) Aus der Rede des Führers am 28. April vor dem Großdeutschen Reichstag. (Wahlthemen.) — 5. (H.) Goethe und Schiller — Erfahrung und Idee.

Schullektüre: Lessing: Emilia Galotti; Minna von Barnhelm; Goethe: Götz von Berlichingen; Egmont; Schiller: Räuber; Wilhelm Tell; C. F. Meyer: Huttens letzte Tage; Mirko Jelusich: Der Ritter (Auswahl).

Redeübungen (aus Deutsch und Geschichte): Das Weltjudentum. (Aschauer.) Goethes „Iphigenie". Über Kunstbetrachtung. (Barth.) Die Kunst der Gotik. (Binder.) Schillers „Don Carlos". Friedrich Wilhelm I. (Breit.) „Legion Condor." Der niederdeutsche Bauernaufstand. (Daller.) Herbert Norkus. (Danninger.) Deutsche Wirtschaftsfreiheit durch den Vierjahresplan. Ursprung und Art der Germanen. (Danzer.) Kampf dem Verderb. Die romanische Kunst. (Hackenbuchner.) Schillers „Maria Stuart". Die Aufklärung. (Hien.) 5000 Jahre Hakenkreuz. Der Große Kurfürst. (Hinterholzer.) Deutsches Erdöl. Die Kultur in Böhmen. (Kastler.) Schillers „Fiesco". Unsere Kolonien. (Kerbler.) Lessings „Miß Sara Sampson". Meine Reise mit dem Segelschulschiff „Gorch Fock". Königin Elisabeth von England. (Lutz.) Große Männer des Auslandsdeutschtums. Die Geschichte Lothringens. (Mayr.) Das Auslandsdeutschtum. Mirko Jelusich: „Der Ritter". (Niedereder.) Kohlenstoff und seine Bedeutung bei der Eisengewinnung. Das Reichserbhofgesetz. Geschichte des Bauerntums. (Nöbauer.) Ziele der deutschen Außenpolitik. (Picker.) Die Landwirtschaft im Dritten Reich. Die germanische Götterwelt. (Ratzinger.) Goethes „Hermann und Dorothea". Altrussische Geschichte. (Rechberger.) Die physikalischen Grundlagen des Flugwesens. (Rothberger.) Die Marienburg. Heinrich der Welfe. (Schwartz.) Kämpfe des Sudetendeutschen Freikorps in Südböhmen. Liselotte von der Pfalz. (Stumpner.) Goethes „Torquato Tasso". Martin Luther. (Uiblacker.) Die Hansa. (Veitschegger.) Der 9. November 1923. Die Sachsenkaiser Heinrich I. und Otto I. (Wetzelsberger.) Verkehrserziehung. Renaissance- und Barockkunst. (Wielandner.) Eine Radtour ins Rheinland. Die Entwicklung der deutschen Kolonien. (Wöß.) Die Sternenkenntnis der Germanen. Maria Theresia. (Woitsch.) Die Westbefestigungen. (Kratzer.)

VII. B-Klasse. (Studienrat Bauböck.)

1. (H.) Wahlthemen über die Befreiung des Sudetenlandes. — 2. (S.) a) Lessing, der Deutsche. b) Schuld und Sühne in Lessings „Emilia Galotti". — 3. (S.) Matthias Claudius. (Ein Stundenbild.) — 4. (S.) a) Aus der Rede des Führers am 28. April 1939 vor dem Großdeutschen Reichstag. (Wahlthemen.) b) Egmonts Charakterbild. — 5. (H.) a) Stadt und Land. (Im Anschluß an Schillers „Spaziergang".) b) Schillers Kulturphilosophie.

Schullektüre: Lessing: Emilia Galotti; Minna von Barnhelm; Goethe: Götz von Berlichingen; Egmont; Schiller: Räuber; Wilhelm Tell; Kleist: Michael Kohlhaas.

Redeübungen (aus Deutsch und Geschichte): Wilhelm Schäfers „Die dreizehn Bücher von deutscher Seele". Die Renaissance. (Aumayr.) Die militärische Bedeutung der Reichsautobahn. Der Ausbruch des Weltkrieges. (Babinek.) Hermann Göring. Die Entwicklung der deutschen Städte im Mittelalter. (Dirnberger.) Langemarck. Die Türkenkriege. (Eichhorn.) Lessings „Miß Sara Sampson". Schillers „Jungfrau von Orleans". Zum Muttertag. Geschichte der deutschen Kaiser. (Fließer.) Die deutsche Hansa. Der deutsche Ritterorden. Die Renaissance in der Musik. (Fuchs.) Das Kleinflugzeug. Die mittelalterlichen Fehmgerichte. (Gebetsroither.) Lessings „Emilia Galotti". (Haslberger.) Rudolf Heß. Die Entdeckungen und ihre Folgen. (Hinterleitner.) Der Dienst im Deutschen Roten Kreuz. (Hoffleischhacker.) Vistra. (Hörmannseder.) Martin Luthers Leben. (Humer.) Schlageter. (Kuhn.) Lüderitz. (Lehner.) Die Judenfrage. Das deutsche Rittertum. (Löscher.) Das Deutschtum im Auslande. Die Dreikaiserschlacht bei Austerlitz. (Schasching.) Dietrich Eckart. Mutter und

Volk. Der Humanismus. (Schauer.) Lessings „Miß Sara Sampson". Buna. Die deutsche Hansa. (Schmidt.) Alfred Rosenberg. (Schreiner.) Schillers „Braut von Messina". Elisabeth, Königin von England. (Stahr.) Die Entwicklung der Lichtbildkunst. (Thaller.) Entwicklungsstufen der deutschen Kunst. (Tschataiki.)

VIII. A-Klasse. (Studienrat Dr. Avanzin.)

1. (S.) a) Darf man arbeiten, nur um Geld zu verdienen? b) Wie wirkt sich die Steigerung des Lebenstempos unserer Zeit aus? — 2. (H.) Beobachtungen im Kampf ums Dasein in der Natur.

VIII. B-Klasse. (Studienrat Dr. Avanzin.)

1. (S.) a) „Die Ahnen sind in uns." (Ludwig Finckh.) b) Können wir naturgemäß leben? — 2. (H.) Beobachtungen über die Klugheit der Tiere.

VIII. C-Klasse. (Studienrat Dr. Avanzin.)

1. (S.) a) „Trotz Sterben ist der Himmel blau. Was lebt, muß in die Erde, daß Auferstehung werde." (Knaust.) b) „Wir leben vom Vergangenen und wir gehen am Vergangenen zugrunde." (Goethe.) — 2. (H.) Was soll eine Zeitung leisten?

V. Leibeserziehung.

Die Leibesübungen sind ein wesentlicher Bestandteil der Gesamterziehung. In keinem anderen Unterrichtsfach ist es möglich, die Schüler so zu erfassen wie gerade in den Leibesübungen, da die Erziehung vom Leibe her nicht nur wirksamer, sondern auch leichter ist. Ordnungssinn, Unterordnung, Kameradschaft und Gemeinschaftssinn sind Eigenschaften, die besonders in der Leibeserziehung gepflegt und geübt werden. Andere Tugenden, wie Mut, Entschlossenheit, Kampfgeist, können nur im Turnen gepflegt und gefördert werden und so können schon früh die Grundlagen für die Wehrfähigkeit geschaffen werden. Die Leibeserziehung betont das gute Empfinden für Kraft und Schönheit des Körpers und somit der eigenen Rasse und stellt sich deshalb in den Dienst der Rassenpflege. In den Leibesübungen hat man besonders die Möglichkeit, die verschiedenen Anlagen der Schüler zu beobachten. Der Leibeserzieher kann diese Anlagen in hervorragender Weise bilden und fördern und bald erkennen, welche Schüler sich als Führer eignen. Auch Erziehung zur Volksgemeinschaft wird im Turnen vorbereitet, denn Leibeserziehung ist Gemeinschaftserziehung. Unterordnung, ritterliches Benehmen usw. sind Vorbedingungen für die kommende Volksgemeinschaft. Diese Ausführungen mögen auch von Eltern bedacht werden, die heute noch nicht begreifen können, warum man auf die Leibesübungen einen so großen Wert legt und warum gerade die Leibesübungen im Zeugnis an die erste Stelle gesetzt wurden.

Laut Erlaß des Reichserziehungsministeriums sind fünf Stunden als Mindestmaß für Volks- und Oberschulen bestimmt worden. Die Durchführung war schwierig, da auch an der Volks- und Hauptschule die Stunden für Leibeserziehung vermehrt wurden. So mußte ein Großteil der Turnstunden in die Vereinsturnhalle verlegt und als Doppelstunden gehalten werden, um möglichst wenig Störung in die anderen Unterrichtsfächer zu tragen. Der Vereinsleitung sei für das große Entgegenkommen an dieser Stelle der herzlichste Dank ausgesprochen.

So wie in früheren Jahren wurde der Unterricht nach Möglichkeit ins Freie verlegt. Die Wintermonate wurden hauptsächlich für das Geräteturnen verwendet, während im zweiten Halbjahr großer Wert auf die volkstümlichen Übungen und auf die Spiele gelegt wurde. Ein Schikurs auf der prachtvoll gelegenen Schladmingerhütte sollte den Schülern Gelegenheit zum planmäßigen Schilauf geben und sie mit der Schönheit unserer Berge vertraut machen. Leider war das Wetter so ungünstig, daß vorübergehend die Hütte nicht verlassen werden konnte; von einer Fernsicht war überhaupt keine Rede. Fröhliche Stunden auf der Hütte waren eine kleine Entschädigung.

Boxen mußte heuer entfallen, da der Ankauf der Boxhandschuhe nicht rechtzeitig möglich war.

VI. Schülerfürsorge.

Verköstigung mittelloser Schüler. 81 Schüler erhielten das Schuljahr hindurch zirka 300 private Kosttage pro Woche. Den Rieder Familien, die damit einer Anzahl von Schülern überhaupt erst das Studium ermöglicht haben, sagt die Direktion auf diesem Wege ihren Dank. 83 weitere Schüler genossen Mittagstische durch die Winterhilfe-Ausspeisung der NSV.-Küche, und zwar vom 15. November 1938 bis 23. Mai 1939 mit 275 Portionen pro Woche. Die Mittel hiefür wurden aufgebracht durch die NSV.-Kreiswaltung Ried i. I., die Stadtgemeinde Ried i. I., aus einer Geldspendensammlung, aus dem Erträgnis der Aufführung des „Puppenspieles von Dr. Faust" und der vom NS.-Lehrerbund veranstalteten Ausstellung von Schülerarbeiten. Die NSV.-Küche wurde von der NS.-Frauenschaft Ried i. I. betreut und es gebührt den Frauen Hermine Eichlseher und Maria Größlbauer für ihre aufopfernde Arbeit besonderer Dank. Nach Einstellung der Winterhilfe-Ausspeisung wurde eine Anzahl der dort verköstigten Schüler noch mit privaten Kosttagen versorgt, 42 andere erhielten 128 Mittagstische pro Woche im Gasthof Brunhuber. Die Kosten wurden von der Stadtgemeinde Ried i. I. und durch eine Spendensammlung des NS.-Lehrerbundes aufgebracht. Um die Unterbringung der Kostschüler und die Aufbringung der Mittel hat sich Studienassessor Dr. Lambert Feßl als Schuljugendwalter besonders verdient gemacht.

Ausbildungsbeihilfen. Erstmals wurden in diesem Schuljahre für Schüler aus kinderreichen Familien Ausbildungsbeihilfen im Sinne des Erlasses des Reichsministers der Finanzen vom 20. März 1938, H 2081—10/II, gewährt. Die Zuweisung erfolgte nach den notwendigen Vorerhebungen der Direktion durch den Oberfinanzpräsidenten in Linz im Wege über das Finanzamt Ried i. I. und erreichten bisher die Höhe von *RM* 11.558.80 an Beiträgen zu den Kosten der Lebenshaltung, zu den Fahrtkosten, zum Schulgeld und zur Beschaffung der Lehrmittel. Hievon wurden insgesamt 50 Schüler der Anstalt erfaßt, und zwar im ersten Halbjahr 47, im zweiten 40 Schüler. Die Zuweisungen für das laufende Schuljahr sind noch nicht ganz abgeschlossen. Ferner wurden im Wege des Landesschulrates Oberdonau an vier Schüler außerordentliche Studienbeihilfen im Gesamtbetrage von *RM* 340.— und an einen Schüler eine laufende monatliche Beihilfe von *RM* 30.— gewährt.

VII. Stand und Vermehrung der Lehrmittelsammlungen.

1. Lehrerbücherei. (Verwalter Studienrat Max Bauböck.) Stand der Bücherei Juni 1938: 6030 Bände und Hefte. Zuwachs: 291 Werke in 310 Bänden und Heften. Auf die einzelnen Wissensgebiete verteilt sich der Zuwachs folgendermaßen: Nationalpolitik, Weltpolitik, Volkswirtschaft 61 Bände; Geschichte 37; Heimatkunde 2; Volkskunde 9; Vorgeschichte, Germanenkunde 14; Erdkunde, Geopolitik, Kolonialkunde 10; Deutschkunde 10; Biologie, Rassenkunde 16; Leibeserziehung 5; Wehrwesen 7; Kunsterziehung 40; Musikerziehung 1; Deutsches Schrifttum 55; Englische Literatur und Philologie 35; Klassische Philologie 2; Varia 1. — Stand Ende Juni 1939: 6340 Bände und Hefte; 14 laufende Zeitschriften und 3 laufende Lieferungswerke. An Spenden sind hervorzuheben: H. Stegemann, Geschichte des Krieges 1914—18, 4 Bände (Führerspende). Ferner mehrere wehrwissenschaftliche Bücher als Widmung des Wehrbezirkskommandos Ried i. I.

2. Schülerbücherei. (Verwalter Studienassessor Dr. Erich Pechel, dann Studienreferendar Anton Adlmannseder.) Während des Schuljahres 1938/39 wurden neu eingestellt: Kriegs- und Wehrliteratur 42 Bücher; politische und weltanschauliche Schulungsliteratur 17; Abenteurer und Pioniere 16; Große Zeiten und Männer 9; Naturwissenschaft und Technik 9; Märchen und Sagen 15. Zusammen 107 Bücher. Die Anschaffung der Bücher erfolgte aus Mitteln der Direktion, aus den Leihgebühren der Schüler und durch einzelne Schenkungen, besonders des Wehrbezirkskommandos Ried i. I.

3. Lehrmittel für den Deutschunterricht. (Verwalter Studienassessor Dr. Ernst Burgstaller.) Zuwachs 77 Bändchen, darunter 23 Bändchen der „Schriftenreihe zur völkischen Erziehung". Stand: 1402 Bändchen und 1 laufende Zeitschrift.

4. Lehrmittel für Geschichte und Erdkunde. (Verwalter Studienassessor Karl Gabriel.) Neuanschaffungen an neuen Kartenwerken: Sudetenland; Europa politisch; Europa physikalisch; Deutschland (Harms); Deutschlands Beziehungen zur Welt (Krohne); Die deutschen Kolonien (Columbus); Rohstoffkarte. An Hängebildern: Germanische Grabsätten; Lebensraum und Reiche der Germanen; Das Hakenkreuz (2); Germanen der jüngeren Steinzeit; Germanische Tracht der Bronzezeit; Germanische Tracht der Eisenzeit; Handwerk der Germanen; Deutsche Stämme und Volksinseln; Aus Bauern, Bürgern und Arbeitern muß wieder werden ein deutsches Volk. Insgesamt 7 Karten und 10 Hängebilder.

5. Lehrmittel für Biologie. (Verwalter Studienrat Dr. Rudolf Wallisch.) Braunkohle, schöne Holzstufe aus dem Bergwerk Bergern

(Bergwerksbeamter Neulentner); Kartenprofil vom Südrand der Böhmischen Masse (Studienrat Ruttner, Linz); 3 Augitkristalle aus dem Böhmischen Kristallin (Studienrat Dr. Avanzin); Austernfischer (Haematopus ostralegus) als Stopfpräparat (Woitsch Otto, IV. B-Kl.); Übungstafel zur Vererbungslehre mit Kästchen für Bilder und Begleittext (Kauf); Der Knochen als Rohstoff und seine Verwendung, Bildtafel (Kauf); heizbarer Glasschrank mit Thermoregler zu den Versuchen mit der Fruchtfliege (Drosophila), Versuchszusammenstellung Drosophila III mit zahlreichen Glasröhrchen, Zuchtkolben, Nährbrei, Reinzuchten usw. für Schülerübungen (Kauf); anthropologischer Meßzirkel nach Zinßer (Kauf); Rohsalzstufe aus dem Salzbergwerk Hallein (Sellner, V. B-Kl.); eine Reihe von Schlier- und Gesteinsproben aus Oberdonau (Studienrat Dr. Wallisch). Ferner stellte das Kreisschulungsamt der NSDAP. Ried i. I. vorläufig 7 Wandtafeln für den rassen- und vererbungskundlichen Unterricht zur Verfügung. Laufend gehaltene Zeitschriften: Der Biologe; Rasse und Volk; Blätter für Naturkunde und Naturschutz; Aus der Natur.

6. Lehrmittel für den physikalischen Unterricht. (Verwalter Studienrat Dr. Hans Oberbeirsteiner.) Keine Neuanschaffungen.

7. Lehrmittel für den chemischen Unterricht. (Verwalter Studienassessor Dr. Alfred Müller.) Schaukasten „Deutsche Rohstoffwunder" mit Darstellungen der Erzeugnisse der Buna-, Zellwolle- und Kunstharzindustrie. Ferner eine größere Anzahl von Glasgeräten, darunter 2 Kippsche Gasentwickler, 2 große Zylinder für Gasreaktionen, Kolben, Bechergläser und Meßzylinder. Das Entgegenkommen des Apothekers Mag. Frank, Ried, bei der laufenden Anschaffung von Chemikalien muß besonders hervorgehoben werden.

8. Lehrmittel für Kunsterziehung und Flugmodellbau. (Verwalter Studienrat Wilhelm Landsmann.) 1 Werkzeugschrank, 1 Schraubstock; mehrere Schülerhandarbeiten aus der Winterhilfe-Ausstellung als Musterarbeiten. Sämtliche vorhandenen Modelle wurden überprüft und geordnet.

9. Lehrmittel für Musikerziehung. (Verwalter Lehrer Franz Hager.) 1 Rundfunkgerät mit elektrischem Plattenspieler; 15 Schallplatten (Orchesterwerke von Bach, Gluck, Mozart, Beethoven, Brahms und Wagner); Partitur und Orchesterstimmen für die Musik zu einer Schulfeier (Handschrift).

10. Turn- und Spielgeräte. (Verwalter Oberschullehrer Karl Bresenhuber.) 1 Gerätekiste, 1 Schiteller, 1 Paar Durchzugsriemen, 1 Gummischnur, 7 Meßbänder, 4 Schleuderbälle, 24 Wurfkeulen, 24 Eisenkugeln, 2 Handbälle, 16 Fußbälle, 1 Rechen.

11. Lichtbildgeräte. (Verwalter Studienassessor Dr. Alfred Müller.) Von der Kreiswaltung des NS.-Lehrerbundes Ried i. I. wurde eine Schmalfilmapparatur zur Verfügung gestellt.

VIII. Schülerstatistik.

(Die hochgestellten Zahlen bedeuten: davon Schülerinnen.)

	Klasse																Sum
1. Schülerzahl:	I	I M	II	III	III M	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	VIIa	VIIb	VIIIa	VIIIb	VIIIc	
Oeffentl. Schüler(innen)																	
Zu Beginn des Schuljahres	29^{0}	11^{11}	43^{6}	46^{0}	12^{12}	30^{2}	22^{0}	25^{3}	27^{3}	23^{0}	24^{1}	30^{1}	28^{0}	26^{6}	23^{0}	18^{0}	417
Während des Schuljahres eingetreten	3^{0}	2^{2}	8^{0}	6^{0}	—	3^{0}	3^{0}	—	—	2^{0}	2^{0}	—	—	—	—	—	+ 29
Während des Schuljahres ausgetreten	1^{0}	1^{1}	1^{0}	2^{0}	2^{2}	3^{1}	2^{0}	1^{0}	5^{0}	1^{0}	1^{0}	1^{0}	1^{0}	—	—	—	− 22
Gesamtzahl am Ende des Schuljahres	31^{0}	12^{12}	50^{6}	50^{0}	10^{10}	30^{1}	23^{0}	24^{3}	22^{3}	24^{0}	25^{1}	29^{1}	27^{0}	26^{6}	23^{0}	18^{0}	424
Davon:																	
2. Staatszugehörigkeit:																	
Deutsches Reich	31^{0}	12^{12}	50^{6}	50^{0}	10^{10}	30^{1}	23^{0}	24^{3}	22^{3}	24^{0}	25^{1}	29^{1}	27^{0}	26^{6}	23^{0}	18^{0}	424
3. Muttersprache:																	
Deutsch	31^{0}	12^{12}	50^{6}	50^{0}	10^{10}	30^{1}	23^{0}	24^{3}	22^{3}	24^{0}	25^{1}	29^{1}	27^{0}	26^{6}	22^{0}	18^{0}	423
Slowenisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1^{0}	—	1
	31^{0}	12^{12}	50^{6}	50^{0}	10^{10}	30^{1}	23^{0}	24^{3}	22^{3}	24^{0}	25^{1}	29^{1}	27^{0}	26^{6}	23^{0}	18^{0}	424
3. Bekenntnis:																	
Römisch-katholisch	30^{0}	12^{12}	48^{5}	49^{0}	10^{10}	30^{1}	23^{0}	21^{2}	22^{3}	23^{0}	23^{1}	27^{1}	24^{0}	23^{6}	23^{0}	17^{0}	405
Evangelisch A. B.	—	—	—	1^{0}	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Altkatholisch	—	—	2^{1}	—	—	—	—	1^{0}	—	—	—	—	1^{0}	—	—	—	4
Gottgläubig	1^{0}	—	—	—	—	—	—	2^{1}	—	1^{0}	2^{0}	2^{0}	2^{0}	3^{0}	—	1^{0}	14
	31^{0}	12^{12}	50^{6}	50^{0}	10^{10}	30^{1}	23^{0}	24^{3}	22^{3}	24^{0}	25^{1}	29^{1}	27^{0}	26^{6}	23^{0}	18^{0}	424
5. Wohnort der Schüler:																	
Bei den Eltern oder nächsten Verwandten																	
a) in Ried	10^{0}	7^{7}	16^{4}	20^{0}	9^{9}	12^{0}	10^{0}	13^{2}	5^{3}	4^{0}	6^{1}	4^{1}	7^{0}	10^{5}	1^{0}	4^{0}	138
b) auswärts	15^{0}	4^{4}	19^{2}	16^{0}	1^{1}	8^{1}	8^{0}	5^{1}	6^{0}	7^{0}	4^{0}	7^{0}	3^{0}	4^{0}	4^{0}	3^{0}	114
Auf Kostplätzen																	
a) in Ried	6^{0}	1^{1}	14^{0}	13^{0}	—	10^{0}	5^{0}	5^{0}	11^{0}	13^{0}	14^{0}	18^{0}	16^{0}	12^{1}	18^{0}	10^{0}	166
b) auswärts	—	—	1^{0}	1^{0}	—	—	—	1^{0}	—	—	1^{0}	—	1^{0}	—	—	1^{0}	6
	31^{0}	12^{12}	50^{6}	50^{0}	10^{10}	30^{1}	23^{0}	24^{3}	22^{3}	24^{0}	25^{1}	29^{1}	27^{0}	26^{6}	23^{0}	18^{0}	424
6. Besuch der Freigegenstände:																	
Kurzschrift	—	—	—	—	—	30^{1}	23^{0}	18^{3}	16^{0}	—	—	—	—	—	—	—	87
Englisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4^{1}	8^{0}	5^{0}	1^{0}	7^{0}	25
Chorgesang	21^{0}	8^{8}	12^{4}	6^{0}	4^{4}	3^{0}	—	—	—	1^{0}	2^{0}	—	5^{0}	6^{4}	1^{0}	2^{0}	71
Orchesterübungen	—	—	—	6^{0}	1^{1}	2^{0}	2^{6}	2^{1}	3^{1}	2^{0}	7^{1}	1^{0}	1^{0}	1^{1}	—	—	28
Flugmodellbau	7^{0}	—	9^{0}	17^{0}	—	—	2^{0}	—	2^{0}	—	—	—	—	—	—	—	37
	28^{0}	8^{8}	21^{4}	29^{0}	5^{5}	35^{1}	27^{0}	20^{4}	21^{1}	3^{0}	9^{1}	5^{1}	14^{0}	12^{5}	2^{0}	9^{0}	248

IX. Schülerverzeichnis.

(Die mit * Bezeichneten erhielten ein Vorzugszeugnis. — Die in Klammern Gesetzten haben die Anstalt während des Schuljahres verlassen.)

I. Klasse.

Aichinger Johann
Angerbauer Alois
Aschenberger Hans
*Bögl Ernst Walter
Böttinger Rudolf
(Burgstaller Anton)
Danninger Alfred
Diermayr Günther
Dostal Alfred
Fageth Johann
Ferschmann Egyd
Fischer Matthias
Forthuber Engelbert
*Huemer Franz
Lechner Siegfried
Leutgöb Alfred
Lindmeier Siegfried
Marcinkiewicz Eckhard
*Meißl Franz
Meißl Karl
Murauer Josef
Perschinka Robert
*Plentner Erhard
*Schönauer Heinrich
*Schöppl Josef
Seiringer Johann
Söberl Johann
Stöger Kurt
Stübler Johann
Turner Johann
Wurmhöringer Josef
Zadrazil Johann

I. Mädchen-Klasse.

*Ebenwaldner Reingard
(Engeström Sigrid von)
Görner Marianne
Hamminger Grete
*Hinterholzer Käthe
*Jungreithmair Helga
Langer Christine
May Rita
Moosmayr Erika
Schachinger Hilde
*Stöger Eva
*Winkler Herta
Zidek Brigitta

II. Klasse.

Badergruber Anton
Barta Eduard
*Berger Karl I
*Berger Karl II
Binder Josef
Böttinger Elfriede
Buttinger Josef
*Dullinger Alexander
Ecker Johann
Freischlager Max
Gadringer Walter
Geßl Karl
Größwang Josef
Gumpinger Rudolf
Hartl Franz
Hinterholzer Franziska
*Hochwimmer Robert
Jedinger Alois
Kastl Theodor
Kieslinger Franz
Krausmann Walter
Leidl Alfred
Lughofer Rudolf
Luschner Hubert
Mair Karl
Marcinkiewicz Walter
Mösenbacher Heimold
Ornetsmüller Georg
Palm Adolf
Peterlik Adelinde
Peterlik Alfons
Reim Heribert Josef
Reitmayr Josef
Ruckensteiner Herta
*Schamberger Ernst
Scheibl Johann
Schichtl Alois
Schober Karoline
Schönbauer Karl
Schrotzhammer Bruno
Schüffl Werner
Selinger Alfred
Speil Rudolf Hans
Starlinger Artur
Steidl Herbert Viktor
(Stelzhammer Ludwig)
Stiegler Karl
*Wielend Anton
Wiesinger Anton
*Winter Johann
Würzner Margarete

III. Klasse.

Bachinger Johann
Bauböck Jörg
Bieler Siegfried
Binder Bruno
Blaschke Friedrich
Casapicola Franz
Dallinger Johann
*Dornetshuber Karl
Fleischhacker Eduard
Grausgruber Alois
Griesmayr Josef
Hatzenbichler Walter
Hatzmann Gottfried
(Haupolter Alfons)
Hinterholzer Josef
Hofmüller Alfred
Hutter Josef
Kammerer Rudolf
*Korninger Siegfried
König Erich
Kutzenberger Erich

(Lausmann Rudolf)
Lechner Friedrich
Mahr Wolfgang
May Rupert
Mayer Kurt
Mayrhuber Friedrich
Moschnitschka Karl
Moshamer Max
Pauli Hermann
Pröll Franz
Raubitschek Werner
Reinthaler Georg
Reinthaler Hubert
*Reischauer Rudolf
*Scherzer Herbert
Schöggl Ernst
Schwarzl Alfred
Seiringer Josef
Sixt Ludwig
Spindler Franz
*Stiglbrunner Friedrich
Stiglbrunner Konrad
Stockhammer Karl
Teichgräber Wilhelm
Thalhammer Matthias
Thanecker Johann
*Wagner Alois
Weixelbaumer Josef
*Wolfbauer Günther
*Wolfsgruber Andreas
Zechmeister Johann

III. Mädchen-Klasse.

(Fischer Olga)
Hernberger Therese
*Hinterdorfer Elise
*Jungschaffer Hildegard
Lintinger Hermine
Maurus Edith
*Roder Elisabeth
(Ronacher Christine)
Schatzdorfer Helga
Spöttl Gisela
*Weiß Luise
Wolf Margarete Dolores

IV. A-Klasse.

Aigner Bernhard
Anzenberger Albert
Anzengruber Johann
Berger Karl III
*Brandstötter Alois
Burgstaller Franz
Enzinger Walter
Feja Fritz
*Gaßner Josef
*Gröger Karl
*Gruber Karl
Hinterholzer Josef
Kapeller Hubert
(Körbl Franz)
Krenner Johann
Luger Karl
Mayr Erwin
Meißl Johann
(Palm Erika)
*Pauzenberger Matthias
Piffl Lothar
Racher Fritz
Rathwallner Josef
ReinthalerGerhard
Reiter Georg
Reitshamer Johann
*Rothner Karl
Schlöglmann Alois
(Schubitz Otto)
Strasser Othmar
Wastian Karl
Wikus Helga
*Wilflingseder Franz

IV. B-Klasse.

Baumann Georg
Dieplinger Josef
(Egelkraut Robert)
Etz Alfred
Fremd Josef
Gärner Richard
Glechner Georg
Helm Matthäus
Hillinger Ludwig
Hutter Anton
Kampl Johann
*Katzlberger Karl
Leeb Sigisbert
Leitner Gunter
Möschl Walter
Reischauer Johann
*Schüffl Eberhard
Schwendtmayr Othmar
Staffleitner Herbert
Trauner Friedrich
Vitzthum Johann
Wagner Wilhelm
Wikus Karl
Woitsch Otto
Würzner Gerhard

V. A-Klasse.

Ettinger Helmut
Fasthuber Joh. Ant.
Gerhardinger Eva
Gerhardinger Nikolaus
Gotthalmseder Alfred
Hermann Hartwig
Hinterbauer Hans
(Kastner Karl)
Krempke Walter
Loher Paul
Mairinger Hans
Matulik Ernst
Mayr Josef
Meister Johann
Moschnitschka Annem.
Pfarrwallner Friedrich
Pribitzer Johann
Reheis Richard
Ringler Siegmund
Schmid Robert
Schwendtmayr Josef
Sellner Erich
Tölzer Walter
Uzel Ingeborg
*Wolf Hans Ernst

V. B-Klasse.

Aignesberger Josef
(Anzengruber Johann)
(Auzinger Anton)
Baumgartner Johann
Dirnhofer Herbert
Doblhofer Felix
*Edelmann Ehrenfried
Hamminger Josef
Heinzl Alois
Jungwirth Ingeborg
Koller Ingmar
(Mayer Herbert)
*Mayrhofer Rudolf
Menschik Friedrich
Möseneder Josef
*Möstl Erich
Oblinger Alois
Pröll Paul
(Reinthaler Rupert)
Roiß Karl
Rumesberger Alois
Rumesberger Franz
Schweitzer Ewald
Swozil Franz
Weiß Elfriede
(Woitsche Ludwig)
Zeitlhofer Hildegund

VI. A-Klasse.

Bauböck Gerhard
Beck Elmar
Bruneder Franz
Dopf Franz
Eidinger Alfons
Frauscher Georg
Fremd Hans
*Gerstberger Michael
Haidinger Franz
Haselberger August
*Helmhart Johann
Humer Franz
Lechner Georg
Leidenmühler Johann
Leitgeb Walter
Leitner Johann
Mayer Hubert
Mayrhofer Franz
*Panholzer Johann
Raab Matthias
Ruprechtsberger Ferd.
(Scharinger Johann)
Schauer Andreas
Schmuttermayer Kurt
Uebleis Franz

VI. B-Klasse.

*Ammering Bruno
(Bahn Josef)
*Dobler Alois
Großpointner Fridolin
Haas Josef
Holzmayr Josef
Köppl Josef
Luger Karl
Nowotny Albert
Pilz Karl
Plainer Karl
*Prammer Karl
Racher Charlotte
Regl Alois
Schachinger Karl
*Schneiderbauer Josef
Schönbaß Ferdinand
Schwertfärber Franz
Sigart Johann
Sonnleitner Franz
Stempfer Paul
Stockinger Franz
*Swoboda Erich
Treitinger Georg
Urban Hermann
Winkler Johann

VII. A-Klasse.

Aschauer Josef
*Barth Fritz
(Baumgartner Roman)
Binder Karl
*Breit Alfred
Daller Hans
Danninger Johann
Danzer Rudolf
Hackenbuchner Walter
Hien Karl
*Hinterholzer Franz
Kastler Franz
Kerbler Hans
Kratzer Max
*Lutz Hans Peter
*Mayr Josef
Niedereder Karl
*Nöbauer Engelbert
Picker Wolfgang
Ratzinger Ferdinand
Rechberger Erich
*Rothberger Johann
Schwartz Reinhold
*Stumpner Josef
Uiblacker Ernst
Veitschegger Manfred
Wetzelsberger Karl
Wielandner Franz
*Woitsch Emma
Wöß Hans

VII. B-Klasse.

Aumayr Ferdinand
Babinek Wilfried
Dirnberger Josef
Eichhorn Robert
*Fließer Josef
*Fuchs Friedrich
Gebetsroither Ernst
Haslberger Johann
Hinterleitner Karl
Hoffleischhacker Ernst
Hörmannseder Josef
Humer Josef

Kuhn Walter
(Kurzböck Albert)
Lehner Alois
Löscher Josef
Schasching Martin
*Schauer Johann
Schmidt Franz
*Schreiner Josef
Spetlak Josef
*Stahr Siegfried
Thaller Alois
Tschataiki Alois
Weirathmüller Johann
Weiß Johann
Witzmann Franz
Zauner Johann

VIII. A-Klasse.

Andlinger Walter
Auzinger Friedrich
Baminger Josef
Bernard Johann
Brem Josef
Ecker Matthäus
*Ehrentraut Ilse
Frank Irmtraut
Hehenberger Ludwig
Hemetsberger Franz
Hiller Alois
*Hofer Alwin Erich
Holzapfel Johann
*Hütter Ferdinand
*Kagerer Friedrich
Kettl Johanna
Quandt Herbert
*Raithofer Therese
Reifeltshammer Josef
Schönberger Karl
Schwack Walter
Schwarzl Ferdinand
Strasser Anneliese
Vanas Helene
Vanas Herbert
Wiesbauer Karl

VIII. B-Klasse.

Aumayr Hubert
Baier Hans
Bachler Ernst
Berger Rudolf
Danninger Franz
Dopf Hubert
Endlicher Hans
*Gruber Franz
Hebein Vinzenz
*Horner Franz
Katzer Josef
*Lang Josef
Mader Theodor
Neumayer Alois
Saßmann Ernst
Schachinger Johann
*Scheurecker Franz
*Sperl Karl
Stoll Max
*Tomani Otto
Weinberger Rudolf
Wiesmayr Hubert
Wildau Julius

VIII. C-Klasse.

Burgstaller Josef
Freund Bruno
Kienbauer Hermann
*Klingler Sebastian
*Krauter Franz
Kuß Friedrich
Laimer Friedrich
Mayrhuber Franz
Mittermair Alois
*Moosleithner Anton
Plaß Franz
Ringler Erich
Tischberger Reinhold
Unterleitner Ludwig
*Wohlmuth Hermann
Würtinger Karl
*Würzner Lambert
Zeitlhofer Wolfram

X. Klassifikation am Ende des Schuljahres 1938/39.

(Die hochgestellten Zahlen bedeuten: davon Schülerinnen.)

Klasse	Betragen					Fortgang					Summe der klassifizierten Schüler
	sehr gut	gut	entsprechend	nicht entsprechend	nicht klassifiziert	vorzüglich geeignet	geeignet	Wiederholgs.-Prüfung gestattet	nicht geeignet	nicht klassifiziert	
I.	15^{0}	15^{0}	—	—	1^{0}	6^{0}	11^{0}	7^{0}	7^{0}	—	30^{0}
I. M.	10^{10}	2^{2}	—	—	—	5^{5}	6^{6}	1^{1}	—	—	12^{12}
II.	27^{5}	23^{1}	—	—	—	7^{0}	28^{4}	12^{2}	3^{0}	—	50^{6}
III.	44^{0}	5^{0}	1^{0}	—	—	8^{0}	21^{0}	11^{0}	9^{0}	1^{0}	49^{0}
III. M.	6^{6}	4^{4}	—	—	—	4^{4}	5^{5}	1^{1}	—	—	10^{10}
IV.a	23^{1}	7^{0}	—	—	—	7^{0}	14^{0}	3^{1}	4^{0}	2^{0}	28^{1}
IV.b	17^{0}	5^{0}	1^{0}	—	—	2^{0}	9^{0}	6^{0}	6^{0}	—	23^{0}
V.a	8^{0}	10^{2}	4^{0}	1^{0}	1^{1}	1^{0}	13^{2}	5^{0}	4^{0}	1^{1}	23^{2}
V.b	11^{1}	9^{2}	2^{0}	—	—	3^{0}	10^{2}	5^{0}	4^{1}	—	22^{3}
VI.a	17^{0}	6^{0}	1^{0}	—	—	3^{0}	20^{0}	—	1^{0}	—	24^{0}
VI.b	24^{1}	1^{0}	—	—	—	5^{0}	20^{1}	—	—	—	25^{1}
VII.a	21^{1}	1^{0}	—	—	7^{0}	9^{1}	20^{0}	—	—	—	22^{1}
VII.b	15^{0}	7^{0}	3^{0}	1^{0}	1^{0}	5^{0}	20^{0}	1^{0}	—	1^{0}	26^{0}
VIII.a	23^{6}	3^{0}	—	—	—	5^{2}	20^{4}	—	1^{0}	—	26^{6}
VIII.b	22^{0}	1^{0}	—	—	—	6^{0}	17^{0}	—	—	—	23^{0}
VIII.c	10^{0}	8^{0}	—	—	—	5^{0}	12^{0}	—	1^{0}	—	18^{0}
Summe	293^{31}	107^{11}	12^{0}	2^{0}	10^{1}	81^{12}	246^{24}	52^{5}	40^{1}	5^{1}	411^{42}

Für Text und Inhalt der „Schulnachrichten“ zeichnen:

Studienrat Max Bauböck.

Der kommissarische Leiter:

Studienrat Dr. Josef Hintersteininger.